

Bezugsgebühr:

Wiederholend für den Rest des Monats...

Telegraphen-Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

KODAKS für die Reise von Mark 5,50 an neben Café König.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...

Druckerei: Nr. 11 und 2006.

Wettin Gartenschläuche sind die besten. Reinhard Stiebler & Böttger

Seidel & Naumanns Nähmaschinen H. Niedenführ

Reinste u. mildeste aller Toilette- u. Seifen! Cosmos Seife

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe...

Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19

Nr. 180. Spitzel: Geistig Minderwertige und Militärdienst. Transerfer für Graf Dönhoff...

Geistig Minderwertige und Militärdienst.

Vor kurzem ging die Mitteilung durch die Presse, daß die Petitionskommission des Reichstages...

Durch den Arzt allein wird also die Einstellung geistig Minderwertiger nicht vermieden werden können...

bildungspersonal ganz unvergleichlich intensiver arbeiten muß als früher.

Am zweckmäßigsten wird sich dies in der Weise durchführen lassen, daß Schul- und Militärbehörden...

Auf dem Lande und in kleinen Städten, wo wegen der erfreulicherweise nur geringen Zahl...

Die in der Presse mehrfach besprochenen Thesen des Hamburger Lehrers Carrie...

1. Im Interesse der Rekruten, der Offizier- bezw. Unteroffizierkorps...

2. Um die Einstellung geistig minderwertiger Rekruten zu verhüten...

3. In Orten, wo „Hilfsschulen für Schwachbegabte“ bestehen...

4. Auf dem Lande und in kleinen Städten, wo besondere Hilfsschulen...

5. Junge Leute, welche in der Zeit nach der Schulentlassung...

Wohlgemerkt, durch diese Thesen soll nicht etwa eine grundsätzliche Befreiung...

sich zurückziehen muß, weil ihre Zahl den Etat der Einrückenden weit übersteigt.

In der oben erwähnten Sitzung der Petitionskommission des Reichstages...

Neueste Drahtmeldungen vom 2. Juli.

Preussischer Landtag.

Berlin. (Bis.-Tel.) Heute traten nach längerer Pause beide Häuser...

Berlin. (Bis.-Tel.) Bei der heutigen Beratung des Volksschulunterhaltungsgesetzes...

Pramanns Erbswursti

Verliches und Sachliches.

Westen vormittag wohnte Se. Majestät der Königin die Besichtigung der 23. Festungskategorie in Jellbahn bei. Die Rückkehr von dort erfolgte nachmittags.
König Friedrich August wird heute nachmittag um 5 Uhr 2 Minuten auf dem Dammtorbahnhof in Hamburg eintrifft.

Berlin. (Priv.-Tel.) Härt von Schaumburg-Lippe liegt wie aus Würzburg gemeldet wird, die feierliche Beise nach Nordhorn fallen, nachdem Härt Leopold von Teupitz in Nordhorn eingetroffen war.
Stettin. (Priv.-Tel.) Über den Schiffsaufbau menschen wird weiter gemeldet: Um 10 1/2 Uhr verließ gestern vormittag der Salon-Dampfer "Deringsdorf" der Seemannsvereiner Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit etwa 350 Ausländern den hiesigen Hafen, um nach Schweden zu fahren.

wangelische bzw. katholische Staatsschule konstruiert werde, wohl aber sei es nötig gewesen, die konfessionelle Minorität zu schützen.
Leipzig. (Priv.-Tel.) Die hiesigen Zimmerleute wollen morgen in den Ausstand treten, wenn ihre Forderung auf Zahlung von 66 Pfg. Stundenlohn abgelehnt wird.
Wien. Oesterreichische Delegation. Bei Fortsetzung der Beratungen des Heraldischen Ausschusses protestiert Graf Schönborn gegen die eine starke und abstrakte Vertiefung der Gefühle eines großen Teiles der Delegation und der Majorität der Bevölkerung involvierenden Aeusserungen des Delegierten Stein.

Dresdner Nachrichten. Seite 2. Dienstag, 3. Juli 1900 Nr. 180.

Borgestern mittag erteilte die Königin Witwe dem Königlichen Amtshauptmann v. Bose-Debnitz die Befehlsgewalt.
Der Fürst von Hohenhausen ist vorgestern nachmittag wieder abgereist.
Se. Majestät der Königin hat genehmigt, daß der Vortragende Rat im Finanzministerium und stellvertretende Bevollmächtigte zum Bundesrat Geh. Finanzrat Dr. Küger das Kreuz für die Kaiserliche Jubelfeier des Königs Joseph-Rudolf mit dem Stern annehme und trage.

Wismarsch. (Priv.-Tel.) Das Vermessungsschiff "B" ist vom Stapel gelassen und erhielt den Namen "Röbe".
Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Die Konferenz öffentlicher Gesandtschaften der Verbände Deutschlands bezüglich der Gründung eines Reichsverbandes zur Hebung der Seefahrt.
Hannover. (Priv.-Tel.) Nach bis heute früh vorliegenden Meldungen sind während des Unwetters am letzten Freitag in der Provinz Hannover insgesamt 16 Personen vom Vitz getötet worden.

Wien. Oesterreichische Delegation. Bei Fortsetzung der Beratungen des Heraldischen Ausschusses protestiert Graf Schönborn gegen die eine starke und abstrakte Vertiefung der Gefühle eines großen Teiles der Delegation und der Majorität der Bevölkerung involvierenden Aeusserungen des Delegierten Stein.
Paris. Kassationshof. Der Generalstaatsanwalt eröffnete die so genannten Tatsachen. Er gibt der Ansicht Ausdruck, daß das Verbot und die Erklärung des Kriegsrechts sich auf das Verbot und die Erklärung des Kriegsrechts beziehen, ein wesentliches Tatbestandmoment bilden, das dem Antragsrichter in Rennes unbekannt gewesen sei und die Unschuld Trevins darstelle.
Hannover. (Priv.-Tel.) Nach bis heute früh vorliegenden Meldungen sind während des Unwetters am letzten Freitag in der Provinz Hannover insgesamt 16 Personen vom Vitz getötet worden.

In hätte die Seele sich langh befreit vom seligen Heimgang. Als am...

Der Gesang: „Loh mich sieh“ schloß die Feier. — An pracht-

Unter dem Vorhabe des Herrn Staatsministers von Schlieffen...

Das hundertjährige Jubiläum des in den weitesten Kreisen...

Die Verbreitung der Wladimirer Straße und die damit verbundene...

welcher der schon lange geplanten Verbreitung der Wladimirer...

Der Rat beschloß, den für die Einweihung der Wladimirer...

Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Stöck, der Gewinner des diesjährigen...

Den Wünschen weiter Kreise der Industrie folgend, hat die durch...

Ausdrückliche Brauereien veröffentlichten im Anhang der...

Hauptverhandlungen vor dem Schwurgericht in der 4. Sitzungsperiode...

Am Freitag, 5. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Samstag, 6. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen die Tischler...

Am Sonntag, 7. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Schlosser...

Am Montag, 8. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Dienstag, 9. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Mittwoch, 10. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Donnerstag, 11. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Freitag, 12. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Samstag, 13. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Sonntag, 14. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Montag, 15. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Dienstag, 16. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Mittwoch, 17. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Donnerstag, 18. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Freitag, 19. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Samstag, 20. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Sonntag, 21. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Montag, 22. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Dienstag, 23. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Mittwoch, 24. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

Am Donnerstag, 25. Juli: Vorm. 9 Uhr: gegen den Tischler...

war Grobessoff auch mit den weitgehendsten Vollmachten aus-

Der Warschauer Berichterstatter des Petersburger „Nietich“...

Der Minister des Innern hat in der Reichsversammlung...

Das Blatt „Verolem“, das Organ der Zentrumspartei der...

Die organisierten Arbeiter in Moskau beschließen, die...

Nach Angaben der Fabrikanten befinden sich in der...

In der russischen Fabrik in der Prago-Vorstadt in Warschau...

Tagesgeschichte.

Zum Abschluß des deutschen Pressebesuches in England...

Schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ an leitender Stelle: Der...

Gleichzeitig läßt sich in London die „Westminster Gazette“...

Zur Lage in Rußland.

Ueber die Reiterei im Preobraschenski-Regiment...

An unsere geehrte Kundschaft!

Nachdem der Bundesrat in seiner Sitzung vom 23. Juni a. e. die Erhöhung der Uebergangsabgabe für Bier, welches aus Bayern, Baden, Württemberg und Elsass-Lothringen in das norddeutsche Brausteuergebiet übergeht, vorläufig „und bis zur einheitlichen Regelung der Uebergangssteuerfrage“ mit dem 1. Juli a. e. beginnend, beschlossen hat, von seitherigen M. 2,— auf M. 2,75 per Hektoliter zu erhöhen, sehen wir uns genötigt, vom 1. Juli a. e. an eine Preiserhöhung von

M. 0,75 per Hektoliter

also lediglich im Umfange des effektiven Mehrbetrages, eintreten zu lassen.

Dresden, am 30. Juni 1906.

- | | | |
|--|---|---|
| Act.-Brauerei Union, Hof,
Niederlage Dresden. | Joh. Zeisig, Hofbräu Bamberg.
Emil Böttger. | Brauerei Mönchshof,
Niederlage Dresden. |
| Cabanis & Kubisch. | Edmund Dressler. | M. Eisentraut. |
| Eberl-Bräu, Haupt-Depot Dresden. | Erste Kulmbacher
Actien-Exportbier-Brauerei,
Niederlage Dresden. | Ernst Fleischer Nachf. |
| Oswald Haufe. | Max Hecht. | H. Henninger, Reifbräu, A.-G.,
Erlanger Hauptniederlage
Dresden. |
| Oswald Ihle, G. m. b. H. | Oscar Renner. | Eduard Richter. |
| Hermann G. Müller. | Brauerei Sander, G. m. b. H.,
Zweigniederlassung Dresden. | A. Wenzel & Sohn. |
| Otto Scheibe Nachfg.,
Albert Berger. | Emil Schönfelder. | |

Möbel

und komplette Wohnungs-Einrichtungen

liefern unter weitgehender Garantie

Gebrüder Dimme,

Blasewitzer Strasse 64/66.

Auf jetzt gekaufte Möbel, welche im Herbst lieferbar sind,
gewähren wir

ganz bedeutende Preisermässigung.

Breslau Hotel Weisser Adler

Ohlauer Str. 10/11.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich obengenanntes altrenommiertes Hotel, welches nach erfolgtem Umbau mit dem modernsten Komfort eingerichtet worden ist, am heutigen Tage übernommen habe.

Alle Änderungen dieses altrenommierten Hauses, sowie die Herren Geschäftsfreundlichen und das reisende Publikum bitte ich, mein neues Unternehmen wohlwollend zu unterstützen. Es wird mir eine große Ehre sein, bei streng reeller, aufmerksamer und kulanter Bedienung dem Hause den bewährten vornehmen Ruf zu erhalten und zu fördern.

Breslau, den 1. Juli 1906.

Hochachtungsvoll und ergebenst **Paul Rohleder,**

bisher langj. Geschäftsführer der Weinstuben im Hotel „Weisser Adler“.

Versteigerung.

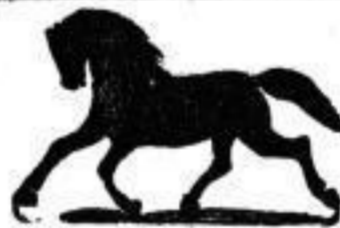
Morgen Mittwoch den 4. Juli vormittags 10 Uhr gelangt Landhausstraße 13 im Auftrage nachbezeichneten Eigentümers

ein grosser Posten neue Tapeten versch. Muster mit Borte (Julius Wagner),

sowie neue Weiß- und Wolllwaren und bessere Damen-Jackets, als: Famenkleider, u. Glacéstoffe, fert. Westen, Jacken, Schürzen, Korsetts etc. (Saul Salber) zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr. Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstraße 13.

Pferde-Versteigerung.

Heute Dienstag 3. Juli, vorm. 11 Uhr, gelangen Freiburger Straße 73 im Auftrage der Firma Geisler & Ludwig daselbst ein junger englischer Fuchswallach (Reit- und Wagenpferd), eine junge hannöv. braune Stute mit Gestütschein (Reitpferd) (als Pfandobjekt) meistbietend gegen Vorzahlung zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst Dienstag, vorm. 9-11 Uhr. **Bernhard Canzler,** Notar, Auktionator und verpfl. Taxator, Pirnaische Straße 33.



Zeige hierdurch ergebenst an, daß von Freitag den 6. Juli an wieder frisch eingetroffene Transporte bester **belgischer, Ardenner u. dänischer Arbeitspferde**

sowie Oldenburger, Mecklenburger, Holsteiner, Seeländer und ostpreussische **Reit- u. Wagenpferde** zu soliden Preisen bei mir in großer Auswahl zum Verkauf stehen.

Döbeln

Robert Augustin.



Beste volljährige **Gebrauchs-Pferde**

leichten und schweren Schlages stehen unter Garantie preiswert zum Verkauf bei **H. Strehle, Dresden-Neustadt, Wiesen- thausstraße 8. Tel. 9069.**

Ardenner und Dänische Arbeitspferde



bester Qualität, volljährig, sind wieder ein- getroffen und stehen unter Garantie preis- wert zum Verkauf.

H. Strehle,

Dresden-N., Wiesenhorstr. 8. |

Telephon 9069.

Pony

135 Smt. hoch, fremm, geritten u. gefahren, auch für Kinder gut pass., 7 Jahre alt, billig zu verk. **Carl Reuter-Str. 8. Paul.**

Ein oder zwei kräftige

Pferde

sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **H. W. 26** postl. Stabeul.



Selten schönes herrschaftl. **Wagenpferd**, erstklass. russischer **Vollblut-Traber**, Schwarz-Schimmel-Wallach, 172 h., auf allen Stellen fromm u. sicher, mit **tadellosen** Beinen u. Hüften, soll wegen Ueberfüllung d. Stalles aus Privatband, event. unter zweien die Wahl, preisw. verkauft werden. **Röh. des W. Geisler, Dresden, Ostro-Allee 30.**

Für Landwirte

1 Fohlenstute, 9 J., sehr stark u. weit, od. 1 Paar Alt. mit einget., da für leicht. Zubeh. nicht pass. Offerten unter **H. 8** hauptpostl.

Pferd

wird auf einige Monate in gute Hände auf's Land in Futter ge- nommen. Offert. unt. **Z. 100** postl. **Jehren a. G. erb.**

Pony,

lammfromm, flott, mit Geschl. u. Barwagen preisw. zu verkauf., auch einzeln. **Dr. Trahan, Weisiger Straße 173.**

Ein Pferd,

rappart, Wallach, edles Tier, 7 J. alt, 172 cm hoch, passend für leicht- und mittelschwer, feiner Lieber, zu verkaufen **Neisewitzer Straße 14.**

Araber

Vollbluthengst,

Dunkelblau, 152 Hm. hoch, mit sehr langem Schweif, hochbeinig, Herren- oder Damenreitpferd, wird billig verkauft. Offerten unter **E. O. 531** Exp. d. Bl.

2 schöne breite jährige

Rappen,

Hollsteiner, 1. leicht u. schwer, ge- sund u. fehlerfrei, Stadtkompa, 172 hoch, aus Privatband zu verk. Off. u. **F. P. 555** Exp. d. Bl.

Dresdner Bankverein

Leipzig
Hauptstr. 22
Dresden
Wobchhausstr. 21 — Ringstr. 23
Chemnitz
Kronenstr. 34

Zweiganstalten:

in Dresden:
Prager Str. 12: H. W. Basse & Co.
Kreuzstr. 1: Sächsische Disc.-Bank;
in Meissen:
Kilbstr. 14: Meissner Bank

verzinst zur Zeit
Baranlagern

bei täglicher Verfügung mit 2 1/2 %
1-monatlicher Kündigung " 3 %
3-monatlicher Kündigung " 3 1/2 %
6-monatlicher Kündigung " 4 %

Jahr

Kurzgeleit der Dresdner Börse vom 2. Juli 1906.

Staatspapiere und Fonds.		Prioritäten.		Papier-, Papierstoff-, Holz- u. Holz-Produkte.		Bau- und Holzwaren.		Metallwaren.		Chemische Industrie.		Textilindustrie.		Lebensmittel.		Sonstige.	
Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs
Preuss. Anleihe 1871 m	98,70	Waldschütz. 100 m	100,00	Waldschütz. 100 m	100,00	Waldschütz. 100 m	100,00	Waldschütz. 100 m	100,00	Waldschütz. 100 m	100,00	Waldschütz. 100 m	100,00	Waldschütz. 100 m	100,00	Waldschütz. 100 m	100,00

Seite 10 'Dresdner Nachrichten' Seite 10
Freitag, 3. Juli 1906 Nr. 180

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Börse war der Verkehr durch die bei vielen Staaten zu berücksichtigenden Coupon- und Abkündigung etwas gehemmt. Die Tendenz machte sich zunächst einem ziemlich feinen Eindruck, namentlich fanden Banken mehr Beachtung und legten um 1/2 bis 3/4 Prozent höher ein, während von Bergwerks- und Hüttenwerken Börsen um 1/2 Prozent abfielen. Die gehobene Haltung des Gesamtmarktes ging jedoch wieder verloren, da vom Ausland vielfach verunsichernde Meldungen vorlagen. Paris meldete Spannerkauf in russischen und französischen Renten und matte Haltung der Goldminen. An der New Yorker Börse haben gleichfalls Spannerkauf stattgefunden, und in Bezug auf Russland beantragte die Reichsregierung, daß die Regierung bei der Reichsbank einen Kredit von 100 Millionen Rubel beantragt habe. Montanpapiere schlossen durchweg matter. Bankaktien waren zum Teil gehoben. Von Bahnen lagen Baltimore und Prinz Henri fest. Renten waren still und wenig verändert. Prämienkupon 3 1/2 Proz. (- 1/4 Proz.). Im Getreidemarkt wirkt die Spannung, mit der man der Ernte entgegenfiehet, hemmend auf die Geschäftstätigkeit; die Preise sind nach vielen Schwankungen endlich zu einer gewissen Stabilität gelangt. Bei den heute getätigten Abschlüssen handelt es sich in der Hauptsache um Aufträge für Getreide und Landsgüter gegen spätere Termine. Die Auftragsnotierungen für Weizen und Roggen weisen teilweise keine Abweichungen auf. Von den fremden Börsen lagen matter Meldungen vor, nur Paris kam fest. Die heutigen Auftragsnotierungen beliefen sich heute auf 18 Scheine Weizen und 4 Scheine Roggen, die sämtlich kontantlich befunden worden sind. Am Weltmarkt blieben die Forderungen für alle Brot- und Futterartikelfest; auch Roggen, das seine Preise in voriger Woche mehrfach ermäßigte, zeigt neuerdings wenig Entgegenkommen. Hafer war im Locoohand behauptet, Lieferungen leicht gedrückt. Rindfleisch, Rindfleisch war schwach. — Schlachthaus: Zufuhren auf Deckungen fest; Roggen schwach, 1/2 bis 1 Rfl. niedriger als vorgef. — Wetter: Wolkig, Windstill.

195,50 %, dergleichen Genusshelme zu 258 D., Schönbör zu 263 % (alles inklusive Discontenstand 1905/06. Dille zu 174 % (+ 1 %), Carl Dornel zu 228 % (+ 2 %), Wobisch zu 34 % (+ 1 %), Sächsische Kartonnagen zu 153,10 % (- 3,99 %), Schubert & Salzer zu 340 % (+ 2,50 %), sowie Echonreinigungsfabrik John zu 156 % (- 4 %) aus dem Rechte genommen wurden. Gleitliche Werte handelte man in Ostlo zu 77,90 % (+ 0,40 %) und in Höhe zu 134 % (fest), wegen Rohmaterialien gar nicht auf Geldmarkt. Für Wambere wurden nur 300 % (- 5 %) geboten. Kupfer still lagen auch Brauereiaktien, die nur in Hellenfelder Genusshelmen zu 1040 Rfl. (+ 20 Rfl.) Bestimmung verzeichneten. Von Bankaktien traten Selbster Kredit zu 174,75 % (- 0,25 %) und Sächsische Kreditbank zum letzten Aus (148 %) in Verkehr, während Transportwerte ohne desfalls Notiz blieben. Bei fremdländischen Werten und diversen Industrieaktien ergaben sich folgende Notierungen: 145 % (+ 2,75 %), sowie Kartonnagen-Industrie zu 163 % (fest) desfalls Notiz. Die Aktien der Papier- u. Holzfabriken und Holzhandlungen weisen überhaupt kein Geschäft auf. Auf dem Bondmarkt erhoben sich bei einigen Umkäufen Proz. Sächsische Rente um 0,15 %, ferner vollzogen sich Umsätze in 3 1/2 Proz. Reichsanleihe, 3 1/2 Proz. Preuss. Anleihe, sowie in verschiedenen Wambereisen- und Obligationen zu den bisherigen Kursen. — Die Aktien nachfolgender Gesellschaften werden von heute an ohne Dividendenkupon für 1905/06 gehandelt: Chemische Papierfabrik, Colmberger Papierfabrik, Dresdner Papierfabrik, Leuzner Papierfabrik, Thobische Papierfabrik, Jellhoffpapiere, Zimmermann, Sonnermann & Etier, Wobisch'sche Holzhandlung, Jacobinwerk, Rauchhammer, Gölzner, Kappel, Sächsische Holzhandlung, Hartmann, Schönbör, Lehrlinger Holz- & Holzwarenfabrik, Werkstoffmaschinenfabrik, Union, Jüttner Maschinenfabrik, Böge, Rumbacher Wäberei, Reichardt, Vereinte Schloß- und Baumhüttenwerke, Sächsische Holzhandlung, Sächsische Holzhandlung, Kartonnagen-Industrie, Dresdner Reichsanleihe, Runkelkalkwerk, Oberlausitzer Zuckerfabrik, Blauerer Spinnfabrik.

3 1/2 Proz. Sächsische Anleihe vom 1. März. Die Notierung dieser Anleihe ist seit gestern an der diesigen Börse sowohl wie am Berliner Platz eingestellt, da der bis jetzt noch im Umlauf befindliche gemeinsame Rest zur Rückzahlung per 1. Juli 1906 fällig wird.

Kartonnagen-Industrie. In Dresden. Die gestern unter Vorsitz des Herrn Direktors Dr. Wolf abgehaltene 46. ordentliche Generalversammlung war von 27 Aktionären mit 28 Stimmen besetzt. Der Eintritt in die Tagesordnung gebachte der Vorsitzende des Präsidiums, Herr Direktor Dr. Wolf, der Bericht des Aufsichtsrates und des Berichtes der Gesellschaftsrechnung mit dem Wunsch, daß Herr Dr. Wolf noch lange an der Spitze der Kartonnagen-Industrie stehen möge. Die Aktionäre erhoben sich zum Schluß des Tages-

nehmung von ihren Plätzen. Die Verammlung genehmigte hierauf nach kurzer Aussprache die Jahresrechnung für 1905/06, sprach die Entlastung der Verwaltungsgesellschaft aus und wählte die turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat schiedenden Herren Dr. Ing. Jente und Baumeister Wunderlich als Kommissionsmitglieder in ihre Stelle. Die von einem Aktionäre gestellte Anregung, den 514 Rfl. betragenden Dividendenkupon zum Einkauf der Aktien in eine Besonderekassenbank zu verwenden, verwarf die Verwaltung in Erwägung zu ziehen. Schließlich teilte der Vorsitzende unter Auspruch des Bedauerns noch mit, daß Herr Oberst v. D. Dr. phil. Rausendorf, der seit 1872 der Verwaltung des Vereins angehört hat, aus Gesundheitsrücksichten aus dem Vorstande ausgeschieden genehmigt habe, welchem Wunsch die Verwaltung, wenn auch schmerzhaft, gläubig entsprehen zu müssen.

Hermann und Alfred Eicher, Aktiengesellschaft in Chemnitz. Unter dieser Firma wurde eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 1.800.000 Rfl. in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft hat die Firmen Hermann Eicher in Chemnitz und Alfred Eicher in Chemnitz, in Siegmars, die die Produktion von Eisenwaren betreiben, übernommen.

Sächsische Bronzewarenfabrik, Aktiengesellschaft in Wurz. Der Generalversammlung wird nach Aufstellungen und Hinderstellungen, welche die Verwaltung als richtig bezeichnet, die Verteilung einer Dividende von 12 % (i. R. 11 %) vorgeschlagen. Die Arbeit ist nach Mitteilung der Direktion auch im laufenden Jahre sehr gut beschaffen.

Vereinigte Schufabrikanten, Aktiengesellschaft in Wurz in Kontanz. Die Generalversammlung ist beschloß mit Majorität, dem Konfuzermeister August Reichmann Landrat zu ernennen, eine Beschlusse gegen die Gründer, den Vorstand und Aufsichtsrat, sowie gegen die Allgemeine Deutsche Kreditbank in Leipzig einzulösen. Weiter hatte der Konfuzermeister an der Hand eines umfangreichen Beweismaterials darzulegen versucht, daß es keinem Zweifel unterliegen könne, daß die Gründung ein ungünstiges Unternehmen von vornherein gewesen war, da die Gründer selbst kein Kapital beisteuerten, ferner sei von den Aktienbesitzern, daß man durch unklare Beweisen, durch Herabsetzung genauer Bilanzrechnungen die Aktionäre über die eigentliche Beschaffenheit im Irrtum gelassen habe. Auch durch Uebernahme der zum Teil fast unbedingten Maschinen, Gebäude und des Verfalls, für die man einen Teil auf den Betrag in die Bilanz eingestellt habe, hätte der Vorstand die Grundlage zu verdecken gesucht. Der Aufsichtsrat habe vollständig versagt, da er nur oberflächlich Revisionen vorgenommen habe.

Glückburger Rattan-Manufaktur. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 6 %, (4 %, i. R.) vorzuschlagen. Syndikat deutscher Rattanfabriken. Dieser Tage wurde in Berlin eine außerordentliche Generalversammlung der Sächsischen deutscher Rattanfabriken abgehalten u. es wurde die Errichtung einer neuen Ver-

Handelsschiffahrt der Rhein- und Ruhrschiffe. Die von „B. S.“ hier, soll im Prinzip eine Einigung über die Konventionierung und über die Gewährung eines Sonderzolltarifs erzielt worden sein.

Die Deutsche Gesellschaft. Nach dem „B. S.“ wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die Deutschen Gaswerke AG. Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Die AG. wird das alte, anerkannte Kontraktwerk hier in Berlin in Liquidation treten und bei dieser Gelegenheit keine Rückzahlung der Dividenden der Gesellschaft überlassen. Dieses Institut wird auch das Beamtenpersonal der liquidierenden Firma übernehmen.

Schlußkurse der Berliner Börse.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Deutsche Fonds, Ausland Fonds, and Industrielle.

Schlußkurse der Berliner Börse (continued).

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Bankaktien, Eisenbahnen, and Industrie.

Table listing exchange rates and prices for various commodities like Gold, Silber, and Kupfer.

Text discussing market conditions and prices for various goods and services.

Text discussing market conditions and prices for various goods and services.

Text discussing market conditions and prices for various goods and services.

Text discussing market conditions and prices for various goods and services.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kalbsbrühe mit Pfeffer. Runder gebraten mit Krebsaugen. Langer Schinken mit Gemüse.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Billige Ferien-Sonderfahrten nach den Nordseebädern mit Solonchnekdampfern der Hamburg-Amerika-Linie.

Wollen Sie Gebirgskurort Bad Berggiesshübel. Badeproj. u. kostenlos durch die Badverwaltung.

Wollen Sie Gebirgskurort Bad Berggiesshübel. Badeproj. u. kostenlos durch die Badverwaltung.

Wollen Sie Gebirgskurort Bad Berggiesshübel. Badeproj. u. kostenlos durch die Badverwaltung.

Wollen Sie Gebirgskurort Bad Berggiesshübel. Badeproj. u. kostenlos durch die Badverwaltung.

Der Eltern grösste Freude ist das Gedeihen der Kinder. Will man also dieser Freude nicht verlustig gehen...

Der Eltern grösste Freude ist das Gedeihen der Kinder. Will man also dieser Freude nicht verlustig gehen...

Bermittltes.

Die nächste Verhandlung im Prozeß gegen den Divisionsmajor Bachlein vor dem Reichsmilitärgericht in Dresden wird am Freitag, dem 19. d. d. im Saale des Oberlandesgerichts stattfinden. Der Vorsitz hat der Richter I. Klasse, Major v. A. Der Senat hat sich damals dahin entschieden: Die Art und Weise der Forderung muß eine rohe, gemeine, verletzende sein. Diese drei Begriffe der Beschimpfung sind zusammenzufassen; es muß also eine rohe und gemeine und verletzende Form vorliegen. Das Oberkriegsgericht hat sich nun dahin ausgesprochen, daß diese Begriffe alternativ zu lassen seien und deshalb ist auch in der Urteilsbegründung auf den Begriff „gemein“ überhaupt nicht eingegangen. Die entscheidende Rechtsauslegung des Oberkriegsgerichts ist deshalb rechtskräftig, und das ist um so bedeutungsvoller, als durch die materielle rechtliche objektive Auffassung auch die subjektive Auffassung beeinflusst werden muß. Die anderen Rechtsgründe sind einseitig. Der Senat hat hier die Begründung des Urteils vom 18. April für durchaus conform, soweit hinsichtlich der Frage der Öffentlichkeit, als in betriebl. formalen Einwendungen. Der Senat ist ja hier auch an seine früheren Entscheidungen zur Sache gebunden. Bis zur Entscheidung ist allein maßgebend der Wille des Gerichtsherrn. Die Mitunterzeichnung der Urteilsbegründung durch den Militärrichter ist im formellen Bereich unbedeutend. Demnach wird der Prozeß demnächst in achter Klasse verhandelt werden; er geht zunächst wieder an das Oberkriegsgericht in Dresden, das ihn dann zum dritten Male verhandelt.

Moderne Badelotterie. Die letzte Eigenart ihrer Toilette übertrug die Mode die auch auf ihren Anzug für das warme Element. In einem weichen fließigen Mantel gehüllt, verläßt die moderne Najade ihre Kabine und eilt zum Meer hinab. Dort verweilt sie wohl einen Moment, sich mit schmelzendem Blick veranschauend, daß viele Glücke vom Strand und vom Wasser her, interessiert ihren Bewegungen folgen, bevor sie die schäumende Hülle von den Schultern abwirft. Dann geht es im Badeformen neuesten Modells langsam hinaus in die Luft. Die Badelotterie ist ein Spiel, das sie macht ihre tägliche Wasserpromenade. Sie trägt deshalb auch kein praktisches Schwimmtuch, sondern einen zeitlichen Wasserpromenadeanzug, sie trägt Strümpfe und freigelegte mit Bändern besetzte Schuhe oder Stiefel. Und warum sollte sie die Geliebten, da so viele Augen beobachtend auf der Toilette ruhen, vorübergehen lassen, ohne möglichst schön zu erscheinen, ein wenig Koketterie in die Wasserleitung zu legen? Wenigstens Koketterie, wenn Umgang vermieden werden muß. Das Meer leidet seinen Rittler und sein tadelloses Modellspiel. Wohl vermehrt ein Modewandel das heimliche dunkelblaue Narkosenform, die Bluse mit dem edlen Kragen, dem weichen Blastron und den geliebten Anfern, zu verdrängen. Es sind jedoch nur wenige andere Farben und Stoffe, die unbedeutend aus den letzten Hüten wieder hervorkommen, und besonders Wundervollheit der Stoffe rächt sich bitter durch Entfärbung. Die weiche leichte Seide, das Ideal unferster Mode, auch für das Wasser zu gewinnen, hat man durch Imprägnieren und durch Unterfüttern der Seide mit weichen Velluststoff erreicht. Sogar die schwarze Seide und rote Seide, die gebräuchlichsten Stoffe für Badelotterie. Neuerdings wechelt sie zwischen mit weißer oder schwarzweil schmal gestreiften Popelines, die stets schwarze Velluststoffe auch schwarz zu garnieren, und es sind für diese handgearbeitete wollenen Modellspeisen und englische Spidereien dabei als Garnitur verwendet. Um so fester werden sich von diesen ruhigen gehaltenen Anzügen die weichen mit rot belegten und rote mit weiß gepunkteten Stoffe ab. Auch eine weiße Seide, die sehr fein. Doch ist die Schönheit nicht von langer Dauer, sie verfallt unter dem öfteren Einfluß des Wassers. Gründlicher Kopf wissen Rat; man wird diesen Modellen einfach einen Nebenwurf von reinen Spiden geben, und diese werden sich mit ihrem teils flaren, teils dichten Muster um so wirkungsvoller von dem geblichen Ton abheben. Die Spitze wird am Kopf, dem Hals und den kurzen Ärmeln von gelblich-weißen Velluststoffen bordiert. Soutache, Velluststoffe und Treppen jeder Breite sind die allgesehen gebräuchlichsten Verzierungen. Ungeachtet der geringen Ausdauer im Garniermaterial läßt sich doch mancherlei Umwechlung in Form und Art anbringen. Die modernen Modellen der Badelotterie geben das hindere Gelegenheiten. Die Mode, die das weite Beinleid aus altem Stoff vollkommen verdecken, sind von breiten Treppen bordiert, denen sich nach oben mehrere immer schmaler werdende anschlüssen. Mit altem Bezug schließt ein loses geschlossenes Ärmlein ab, das eine weiße Kantenbluse mit einer bedeckt. Die Modellen lehnen sich der Mode des Strahlenlössleins an, und es ist eigentlich nur die Farbe und die Länge des Ärmles, die beide wesentlich unterscheiden. Doch Ärmel, die durch Rückenreihen aufsteigen und nach unten hin absteigen, erleben eine einermode das Fortschritt. Ein neues Modell von weicher Seide, bei dem man den ganzen Kopf mit Velluststoffe scharf bedeckt hat, ist fassen im Entstehen. Am Hand ist auf jedem noch weiche Soutache in einem kleineren Teil aufgetragen. Die Bluse ist wie der Kopf bedeckt und hängt sich leicht über dem letzten Treppengürtel. Sie öffnet sich mit tiefem, aber schmalen abgerundeten Ausschnitt, umgeben von der Weidenborder, pallend zum Ärmel. Ein gezieltes Plastron, wie die kurzen Ärmel aus leichtem Velluststoff, bleibt frei von Soutache. Reinerlei Kopfbedeckung könnte besser geeignet sein, den doppelten Zweck zu erfüllen: Schutz vor der Sonne und Schutz vor dem Wasser, wie die Häuben in Empireform. Die üblichen gemummten Seidenstoffe lassen sich trefflich dazu verwenden. Die Schuten sind oft einfarbig, durch Draht am Innenteil gefestigt, der unter schmaler Höhe verborren ist. Die Häube besteht manchmal aus altem, oft auch aus neuem Seidenstoff, und breite Bänder, die beide Teile unter Schleifenverzierungen verbinden, dienen als Verbindbänder, die mit einer Schleife die Kopfbedeckung unter dem Sinn festhalten. Die Schute erwidert es, ein Gesicht schnell vor ausdrinlichen Blicken verbergen zu können. Doch haben auch die bunten Tücher, die viele Damen so geliebt um die Gummihäuben zu knüpfen verließen, ihren Reiz. Breite, seidene Handflächen vereinigen sich mit dem Anoten des bunten Tuches und führen über dem Haar einen kleidamen Schmuck. Hochste Kunste behaupten, es seien unedle Haare, die unter diesen Kopfbedeckungen sichtbar werden. Man kann es den Damen nicht verübeln, daß sie ihr kunstvoll frisiertes Haar nicht von dem Sonnenlicht durchdränken lassen wollen. Wenn sie nur nach dem Bad wieder in eigener Koffenfülle aus der Kleiderkabine erscheinen, und daran zweifeln im Ernst doch wohl niemand (L. P. A.)

Sonabend vormittag fliehen die Passagierdampfer "Heringsdorf" und "Oberbürgermeister Haen" bei den Oberwerken im Stettiner Hafen zusammen. Auf dem "Heringsdorf", der dicht beladet war, brach eine Wank aus. Ein junger Mann sprang über Bord und ertrank. Somit kamen Personen nicht zu Schaden. Die Passagiere des "Heringsdorf" verzichteten auf die Weiterfahrt. Der Unfall wird auf ein mangelndes Signal zurückgeführt.

In der Nähe von Salsb. kollidierten die japanischen Dampfer "Hinode-Maru" und "Nishiki-Maru". Der erstere ist gesunken, der letztere wurde nur wenig beschädigt. Von der Besatzung und den Passagieren des "Hinode-Maru" wurden 47 Vermisste; die übrigen sind gerettet worden.

In dem Münchner Vororte Groß-Hesselohe stieß vorgestern abend bei der Einfahrt in den dortigen Bahnhof ein Personenzug auf einen anderen, der in demselben Gleise stand. Der Tender und vier Wagen entgleisten. Ein Wagen wurde zertrümmert. Ein Zugführer wurde schwer und ein Arbeiter leicht verletzt.

Die Rettungsstation Ulfenbüsch der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert am 29. Juni: Von dem Aufbruchzug "Hohemoller" 4 Personen durch das Rettungsboot "Geheimrat Weimarer" der Station gerettet.

Auf geistliche Überanstrengung im Polizeidienst waren die Revolver des früheren Polizeikommissars Paul Greibeck zurückzuführen, die zur Folge hatten, daß sich G. in Berlin vor der 2. Strafkammer des Landgerichts II wegen Unterschlagung im Amt verantworten mußte. Der Häufige Augenlag wurde beschuldigt, im August und September d. J. die

Aerzliche Personal-Nachrichten.

Habe mich in Dresden als
Augenarzt
nieder gelassen.
Professor Dr. Best,
Prager Straße 25, I. Telefon 9886.
Sprechstunden: 11-1, 3-1/2 Uhr, Sonntags 10-11 Uhr.

Dr. med. Max Eger,
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt,
Prager Straße 16,
bis 5. August vorrätlich.

Hofzahnarzt A. Sörup,
R. Sörup, speziell für Zahnersatz, Regulatorungen, Kronen u. Brückenarbeiten.
vorzuziehen nach Sidoulenstr. 10, Hoehpart.
Sprechzeit 9-1, 1/3-5. Telefon 0725.
Sonntags unbestimmt.

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2
Zahnersatz
bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kunststoff schon von 2 W. an unter Garantie guten Verfalls. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emailleoberfläche. Goldkronen, Zähne ohne Gummiunterlage. Umarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigt Gebisse. Sorgfältige Behandlung Unbemittelte finden Berücksichtigung; ebenso Teilzahlung gern gestattet. 28

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kunststoff, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummiunterlage — naturgetreu und vorzüglich. Kambieren in Gold, Boyellan, Amalgam und Cement. Schmerzloses Zahnziehen mittel Anästhesie. Vollständige Gebisse unter Garantie des Brauchbarseits für jeden Fall. Reparaturen und Umarbeiten auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. 1916, Unbemittelte find. Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

Neuberts Touristen-Handtuch
gutes saugfähiges Seltenspapier (Nicht zu saugen.) für 10 Waschungen. Oswald Neubert, Dresden 10.
Dieser Artikel wird aus mancher kleinen Verlegenheit helfen. Ueberall erhältlich. Wiederverkäufer bitte Prospekte zu verlangen.

Stärkster und wirksamster Lithion-Heil-Quelle.
Klosterle Sauerbrunn
Natürlicher Lithion-Quelle.
Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden & Devozugtes wohlgeschmeckendes Tafelwasser.
Überall zu haben. Brunnen-Unternehmung Klosterle bei Karlsbad.

Natürliches Pöllnaer Bitterwasser
Seit über 100 Jahren berühmt. Anrath. empfohlen. Billiger als Offener Bitterwasser.
Ausserdem führe ich: Apollinaris-, Biliner-, Gieschölter, Oberharzer Neudorfer Sauerbrunnen — Echt Solter Sprudel, Niderradler, Kinsinger Maxbrunnen, Franzensbader Natallionquelle, sowie alle Heil-, Kur- und Tafelwasser, ferner Badesaal, Pastillen, Quellsalzeifen, Brunnensalze u. verschied. Präparate.
Hauptniederlage für das östliche Sachsen:
Moritz Canzler, Dresden-A. O.,
Grosshandlung natürlicher Mineralwasser, Drohgasse 4, Fernsprecher 4300.

Versand nach ausw. bei billigster Berechnung der Verpackung. Niederlage meiner Mineralwasser in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen. Seit Monaten laufen wesentlich Dupel-, Einzel- u. kombinierte Wagenladungen obiger Mineralwasser in frischerer Füllung bei mir ein.

Die in der heutigen 17. ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1915 beschlossene Teilabgabe von 2 1/2 % — M. 50. — pro Aktie gelangt gegen Einlieferung des Dividendencheines Nr. 17 von heute ab zu Auszahlung: in Dresden bei der Gesellschaftskasse, bei der Bank für Thüringen vom D. H. Krupp, A.-G., in Dresden bei Herrn Gebrüder Arnold, Sächsisch, den 30. Juni 1916.

Aktien-Gesellschaft für Korbwaren-Industrie
vormals Amédée Hourcadeaux.
Die Auszahlungarbeiten in einigen Garnituranstalten in Dresden sollen öffentlich verbunden werden. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Garnituranstalt — Administrationsgebäude, Bügel A, Zimmer 55 — zur Einsicht aus. Antragsfrist bis 14. Juli d. J. vormittags 9 Uhr eingereicht. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.
Königl. Garnison-Verwaltung Dresden.

Wienig den 9. Juli vorm. 10 Uhr soll im Gallotheum „Zahlung der Wölfe“ in Dresden die Aufnahme 1. von Galalt aus dem künftigen Bittkassenbuch nach den km 1,852-4,8 und 4,8-7,352 der Dresden-Planer-Witterker, km 2,154-5,0, 5,0-7,8 und 7,8-11,0 der Dresden-Tharandt-Freiberger Staatsstraße, sowie nach der Gorkenstraße: 2. von Vorwärts aus den Würzburger Kettenschnecke nach der Straße km 2,016-4,2 der Dresden-Chemnitz Staatsstraße: 3. von Quatz vorwärts aus dem künftigen Bittkassenbuch bei der Straße nach der Antingstraße der Gainsberg-Edenburger Staatsstraße östlich von Somersdorf und 4. von Land an der dresdenhaupten Oststraße nach den Strecken km 1,542 d. 4,8 und 4,8-7,352 der Dresden-Planer-Witterker, km 2,154-5,0, 5,0-7,8 und 7,8-11,0 der Dresden-Tharandt-Freiberger und km 2,016-4,2, sowie 4,2-7,7 der Dresden-Chemnitz Staatsstraße auf die Jahre 1907-1910 an die Mindesforderen unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich verbunden werden.
Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion Dresden II.

Kurhaus bei Baabe auf Sägen.
I. Ranges.
Meer, Dünen, Wald, warme Seebäder im Dänke, Eleganz und einfache Wohnungen. Gute Verpflegung. Keine Kurkarte. Vorkasse.
Augustusbad, Bez. Dresden.
Telephon Nr. 874, Amt Habersberg.
Im reizendem Tale, geschützt vor rauhen Winden, unmittelbar neben bester Waldungen gelegen. Besteher Anstaltsort. Ruhigste Wohnungsverhältnisse, mäßige Preisverhältnisse. Ausläufer und restaurierten Vorpostel bei durch die Augustusbad bei Habersberg. Badeverwaltung.

Bad Lobenstein
Stärke u. Moorbad
Wechselstrombäder.
Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges.
Sommer- und Winterkuren.
Saison: 1. Mai bis 31. Oktob.
615 M. über Meerhöhe.
Rahn: (Gez.) - Triptis - Marzgrube (Hof).
Kohlensäure, Fichtenzadei, Sol-, Dampf- und elektro- Lichtbäder, Vibrationsmassage, Rheumabehandlung, Luft- und Sonnenbäder, Kaltwasserbehandlung, Heilschlamm-Behandlung, Kuren für Kränkelnde bei Rheumab-, Herz- und Nervenkrankheiten, Respirationen, Gicht, Frauenleiden, Baderarzt Dr. Harde.
Prospekt durch die Badeverwaltung.
Auskunft erteilt in Dresden Alfred Kohn, Christianstr. 21 und A. L. Meinde, Bankstr. 3 (neben der Reichsbank).

Hotel König Albert,
Königsbrück i. Sa.,
I. Gang am Plage (Gausdliener am Bbl.), dir. am Bahnhof. Schattiger parkähnlicher Lindengarten, einzig am Plage, elektr. Licht, Wäder im Hause, Fremdenzimmer mit und ohne Pension zu den billigsten Tagespreisen. Stille ruhige Lage. Sommerfrüchten auf das Beste empfohlen. ff. Küche und Keller, echte und billige Biere. Amie Treche. Nachschickungsboill Johannes Lippert.

Delikatessen-Geschäft
Paul Feldmann, Amalienstr. 10,
Vollständiger Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
10 bis 20 % Rabatt.

E. PASCHKY.
Von lebendigen Zusätzen heute wieder eingetroffen:
Schleien, hochfein, etwa 2-3 Pfänder . . . Bfd. 60
Schellfisch, „Belgol“, in Portionsgröße, Bfd. 16
Seelachs, ff. groß, nur Fleisch, in Bfischen . . . Sp. 15
Lengfisch, ff. groß, nur Fleisch, in Bfischen . . . Sp. 15
Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.
Kappeler Vollpöcklinge . . . Rste 200
Vollpöcklinge, hochf. große . . . 3 Stück 25
in Ritten von etwa 30 Stück . . . Rste 180
Ger. Schellfisch . . . 1/2 Pfd. 15
für auswärts in Originalisten bis 120 Stück von 450 & an.
Kieler Speckflunders . . . 1/2 Pfd. 20
Befistoll, netto 8 Bfd. . . . 8 1/2
Ger. Lachsheringe . . . Stück 12

Ca. 1000 erstkl. Korsetten.
Bestehen wegen Aufgabe diesen Artikel von 1 bis 10 Wk. früher derselbe von 2 1/2 bis 25 Wk. Wer keine Dame, solange die Auswahl groß, ihren Bedarf rechtzeitig zu berein. Leo Niroka, Seestraße 16, I. Stg.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Stund. 3. Juli 1916 Nr. 180

Wichtige Briefschaften, die er in seiner Eigenschaft als Postbeamter in Empfang genommen hatte, veruntreut zu haben. Geschichtlich befindet sich seit April 1900 im Postbüro und hatte zuletzt in der Postkassette auf dem Truppenübungsplatz in Döblich amittlich zu sein. Die sogenannten Kabinettskammer befanden sich in einer Kabinettkammer und bestanden aus einem niedrigen und stützenhaltigen Stuhl, in dem der Kabinettbesitzer schon nach kürzester Zeit unruhiglich war. In diesem Räume, der nach Beendigung des ausländischen Postverkehrs tatsächlich zum längeren Aufenthalt umgeändert ist und der nach Entdeckung der vorliegenden Sache schleunigst umgebaut wurde, hauste der Angeklagte Tag und Nacht und mußte eines überaus schweren Dienst versehen. Als Gehalt bezog er pro Tag 2,25 Mk. Diktion, die für die Lebensbedingungen auf dem Truppenübungsplatz völlig unzureichend waren, da die Verpflegung dort täglich allein über 2 Mk. kostete. Die Arbeit unter diesen Verhältnissen lief bei dem jungen Manne ein schweres Krankenleben hervor, zumal er große Mengen starken Kaffees als einziges und billiges Getränk täglich zu sich nahm. Eines Tages reiste der Angeklagte in Gegenwart eines anderen Postbeamten seine Kabinettkammer, weshalb er später aus Neugierde auf; zu seinem Ersauern entdeckte er, daß es fremde Briefe waren, die der Angeklagte veruntreut und geöffnet hatte. Er machte seiner vorgesetzten Behörde Mitteilung, die gegen den Angeklagten das Strafverfahren einleitete. Wie aus den vorliegenden Briefschaften hervorgeht, hatte sich der Betrag von 4 Mk. darin befunden, die sich der Angeklagte angeeignet hatte. Neben dem Grund hierzu befragt, gab G. von vornherein an, er wisse selbst nicht, wie er dazu gekommen sei. Da sich Zweifel an seiner Zuverlässigkeit bemerkbar machten, wurde der Angeklagte 6 Wochen in der Anstalt zu Bublitz auf seinen Geisteszustand untersucht. Vor Gericht gab der dortige Oberarzt Dr. Biaz sein Gutachten dahin ab, daß der Angeklagte infolge eines durch übermäßige geistige Anstrengung hervorgerufenen Nervenlebens sich der Begehung der Unterthatung in einem Zustande befunden habe, in dem keine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Der Gerichtshof kam deshalb dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, auf Grund des § 51 des Strafgesetzbuchs zu einer Freisprechung des Angeklagten.

Wegen Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl, wodurch das Erziehen des Regiments Grall vom 90. Regiment in Rabern auf dem Scheibenstand am 6. v. M. veranlaßt wurde, verurteilte das Kriegsgericht zu Ströburg den Einjährig-Freiwilligen Kiefer als Andrei, Leiter des Angehörigenleibes, zu 4 Monaten Festung, den Unteroffizier Bold zu 3 Monaten Gefängnis. Der Unfall entstand durch falsche Befehlsgebung. Leutnant Simburg, der die Aufsicht führte, wurde freigesprochen.

In München findet in der Zeit vom 15. bis 22. Juli das 15. Deutsche Schützenfest statt. Auf der Theresienwiese in einem Park von Höfen, der aus dem Boden gezaubert wurde, hat Professor Emanuel Seidl die Festbauten errichtet. In der Festhalle werden Feste abgehalten werden. Auf den Festabenden folgt der eigentliche Festabend. Das Festspiel soll dem nationalen Gedanken des Festes Ausdruck verleihen. Von den weiteren Abenden der Festwoche sind zu nennen ein Almändner Abend, dessen Durchführung die Mitglieder der Künstlergesellschaft „Altoaria“ übernommen haben. Einen musikalischen Abend mit Orchesterfesten wird der Bayerische Sängerbund veranstalten. Ferner ist vorgesehen ein Oberländer-Abend. Ein Volksfest, ein Ausflug an den Bismardarm und eine Excursion veröffentlichen das Festprogramm, das mit einem Besichtigungsfest, in dem die Kolossalnatur der Bavaria, die umgebenden Anlagen und der ganze Festplatz im majestätischen Prunk erscheinen werden, seinen Abschluß findet. Auf den Bayerischen Staatsbahnen wird den am Bundesfesten teilnehmenden Schützen, die sich durch Festkarte als solche ausweisen, auf Bahnarten 2. und 3. Klasse zur einfachen Fahrt von bayrischen Staatsbahnhaltungen nach München die freie Rückfahrt bis 26. Juli gewährt.

Die Strafsache gegen den früheren Diener des Fürsten Breda wegen versuchter Erpressung wird nunmehr am 6. Juli oberhalb die erste Staatskammer des Berliner Landgerichts I beschäftigen. Der künftige stattgebende erste Termin mußte bekanntlich vertagt werden, weil der Angeklagte Glose neue Entlastungszeugen vorbrachte, deren Befragungen als erheblich erachtet wurden. Au dem neuen Termin hat Rechtsanwalt Hoffmann noch die Ladung des aus Madrid zurückgekehrten Dieners Kern beantragt. Dieser soll über die Madrider Vorgänge, die zur Dienstentlassung des Angeklagten geführt hatten, über das Verhalten der Fürstin und den behaupteten Geis verfahren. Außerdem soll neben dem Direktor Elkan auch der Direktor Scheurer vom Westminster-Hotel vorgeladen werden. Da der unter Anklage gestellte Brief des Angeklagten an den Fürsten nach Madrid gerichtet war, wird sich das Gericht auch mit der Frage zu beschäftigen haben, ob das Defizit der verletzten Erpressung nach spanischem Rechte strafbar ist.

Über die Eisenbahnkatastrophe in England werden folgende nähere Einzelheiten gemeldet: Als der Expressezug aus Devonport, der die mit dem amerikanischen Dampfer „New York“ dort aus New York eingetroffenen Passagiere nach dem Waterloo-Bahnhof in London bringen sollte, mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern per Stunde durch das Bahnhofsgebiet von Salisbury raste, entgleiste die Lokomotive an einer Kurve dicht hinter dem Stationsgebäude und stürzte in den hintersten Zugführerwagen eines Waggons, der zertrümmert und dessen Zugführer augenblicklich getötet wurde. Die Lokomotive kollidierte mit dem Waggon und über die Schienen fallend stürzten die Waggons um, die total weggerollt wurde, überschlug sich und explodierte. Der Lokomotivführer und der Metzger wurden unter ihr begraben und sofort getötet. Der erste Waggon schoß an der Lokomotive vorbei und gegen die Waggonsperrlein, wo er in Stücke zertrümmert wurde; der zweite und dritte Waggon überschlugen sich und wurden ebenfalls zertrümmert. Der vierte und letzte Waggon, in dem sich der Schaffner und die Kasse mit Kassenpersonal befanden, wurde durch die Geistesgegenwart des Schaffners mitgeschont gerettet. Dieser gebrauchte, sobald er das Unglück sah, unverzüglich die Notbremse, wodurch der Waggon auf dem Gleise verblieb. Nur zwei der sechs Personen erlitten leichtere Verletzungen. Das Werk der Herabsetzung war ein aller Beschreibung postendes. Das Krachen des entgleisten Waggons wurde in ganz Salisbury vernommen. 23 Passagiere waren sofort tot, und das Stöhnen und Schreien der unter den Trümmern liegenden, entsetzlich Verletzten war herzzerreißend. Rettungsarbeiten und ein Ambulanzwagen waren bald zur Stelle. Das Rettungswort war jedoch ein sehr beschwerliches, und viele der Verletzten konnten nur mit Mühe und nach Zerlegen und Forträumen der Trümmer herbeigeführt werden. Die Toten, deren Körper meist gräßlich verkrüppelt sind, wurden in einer Reihe auf dem Perron niedergelegt, ein unbeschreiblich trauriger Anblick. Die Verletzten schaffte man in das Hospital von Salisbury. Von diesen sind bereits vier ihren schweren Wunden erlegen. Hundert Schwerverletzte liegen im Hospital von Salisbury. Erschütternde Szenen spielten sich an der Unglücksstätte ab, als die Liebetenden ihre Angehörigen unter den Toten oder Verwundeten entdeckten. Von einem amerikanischen, auf der Vorderreihe befindlichen Brautpaar wurde der Bräutigam sofort getötet, während die Braut unverletzt blieb. Unter den Toten sind noch fünf unglückselige Damen. Die Leichen des Lokomotivführers und des Metzgers wurden vollkommen verlohrt unter der umgeschlagenen Lokomotive gefunden. Eine weitere Darlegung besagt: Der mit einer Geschwindigkeit von 60 englischen Meilen in der Stunde dahinfliehende Expressezug hatte gerade den Bahnhof von Salisbury passiert, als bei einer Kurve die Lokomotive aus dem Gleis sprang. Wie ein Dampfzug wühlte sie den langen Bahnhofs einige Meter weit auf und prallte alsdann gegen den Dienstwagen eines in entgegengesetzter Richtung kommenden Waggons. Durch diesen Zusammenstoß wurde das Unheil der Katastrophe noch beträchtlich erhöht. Der Aufstoß der übereinanderstürzenden Waggons rief die Waggonübergänge des Bahnhofes fort. Die Waggons wurden in unvorstellbare Trümmerschichten verhandelt, und das Getöse des Zusammenstoßes sowie die Schmeißerische der unglücklichen Passagiere weckten die schlafenden Einwohner der kleinen Stadt, so daß bald Hunderte den nächstlichen Ort des Schreckens und der Qual umstanden.

Schiffsbewegungen.
Korrespondent 2103. (Mitteilung von Fr. Bremermann. General-Agentur, Großer Str. 49) „Nemmen“ 1. Juli in Bremerhaven
Abreise nach Stettin

Automobil-Zuverlässigkeitsfahrt.

Ein Piccolowagen wurden am 1. Juli in dem stark gebirgigen Terrain Chemnitz-Zschopau-Marlenberg-Reitzenhain der erste und zweite Preis errungen.

5 HP. 2zyl., anerkannt bester und zuverlässigster aller kleinen Wagen. Mk. 2500.

A. Ruppe & Sohn, Apolda i. Thür.

Jahresproduktion: 1000 Wagen.
Generalvertreter: Dresdner Automobil-Zentrale Gerlach & Arnold, Dresden-N., Lüttichaustr. 23.



Zur Aufklärung!

Himbeer-Saft betr.!

Wenn Sie zu Limonaden, Puddings u. Himbeer-Saft verwenden, so kaufen Sie nicht solchen mit Nachpresse Wasser, sondern mit **erhitztem** oder **gekühltem** Fruchtsaft (Kochwasser) zu billigeren Preisen.

Flasche **45 und 60 Pfg.**
Probefläschchen 10 Pfennige.

Edwin Hering, Inh. der Fa.:

Chocoladen-Hering.

Rezept:

50 g. Zucker, etwas Butter, ein halbes Liter Milch und ein Päckchen **Dr. Oetker's** Pudding-Pulver zu 10 Pf. (3 St. 25 Pf.) geben eine delikate nahrhafte Speise für alle Kinder. **Vorläufig in den Geschäften, welche Dr. Oetker's Backpulver führen, §**

Mühlberg.

Während der Zeit vom 1.—7. Juli

Saison-Ausverkauf

in sämtl. Konfektions-Artikeln.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstr.

Mühlberg



Wenn Kauf eines Fahrrades ist es schwierig, aus den vielen Angeboten das Richtige herauszufinden. Wählt man die Marke

Brennabor
oder
Wanderer

so ist man sicher, das beste Fahrrad zu besitzen. Zahlungs-Erfahrung. Preisliste frei.

Paul Schmelzer,
Ziegel-Strasse 10.

Leistungsfähige Reparatur-Werkstätten. Erste Bezugsquelle für Motor- und Fahrradzubehör.
Öffnungszeiten: Montag, Sonntag, 58.



Herkonner-Konkurrenz!

Ein Opel-Wagen 30 HP, neues Modell, errang den **4. Platz.**

Zwei Opel-Wagen erhielten die „Goldne Medaille“.

Drei Opel-Wagen der Type 35/40 HP wurden mit dem „Ehrenschild“ ausgezeichnet.

Ein Beweis der Zuverlässigkeit der Opel-Wagen.

ADAM OPEL, Automobilwerke, Rüsselsheim.

Automobilhaus Louis Glück, Dresden.

HAUSSCHWAMM

nach Penbau, wie schwierigste Schwammreparaturen unter 10 Jähr. schriftl. Garantie, für immer unmöglich, einzig nach Umprägung, mit Gel von Fabr. **Heinrich Emil Goldberg, Großschönau, Sa.** Frankf. u. Chemnitz, u. Gehr.-W. u. G. u. r. r. r.

Salzbrunner Martha-Quelle

Aerztlich empfohlen
bei Erkrankung der Atmungsorgane, des Magens, der Nieren, Gicht und Rheumatismus etc.
Neues mediz. Gutachten von Prof. Dr. Erdmann und Geh. Medizinrat Prof. Dr. E. Harnack von der Universität Halle.
Wasser sowie Prospekt zu haben durch Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen, wo nicht erhältlich durch
Moritz Ganzler, Dresden-A. 9, Drogasse 4/6, Haupt-Niederlage für Sachsen.

Deutzer Gasmotor

5-6 PS liegend, neueres Modell, gebraucht, in bestem Zustand, wird sofort per Kasse zu laufen gesucht.
Hoffmann & Thranitz, Chemnitz.

A. Schönborn

Kolonialwarenhaus, Versand- und Groß-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinlichtstraße.

Himbeersaft aus gelblichem, garant. reinem Muttersaft, mit Natrinade eingekottet, streng nach dem Konf.-Verf. der Ph. G. IV., zur Debung der Farbe mit etwas Alaunstoff gedunkelt, Bid. 38, h. 5 Bid. 36, bei 10 Bid. 35 Pf. in Flaschen à ¼ ½ ¾ 1 Liter 40 70 90 120 Pf.

Zitronensaft aus frischen Früchten, konzentrierter, absolut natur-reiner Saft, ohne Zusatz von künstlichen Aromastoffen oder gelochter Zitronensäure, Bid. 60, bei 5 Bid. 55, bei 10 Bid. 50 Pf. in Flaschen à ¼ ½ ¾ 1 Liter 40 70 140 Pf.

Olive-Oele Non plus ultra Bid. 65, bei 5 Bid. 60 Pf., Vierge Sa (Rungelmöl) Bid. 75, bei 5 Bid. 70 Pf.

Voll-Heringe Neue Stüd 8 Pf., 10 Stüd 75 Pf., Schüd 4 Pf.

Matjes-Heringe Neue Stüd 8 Pf., 10 Stüd 75 Pf., Schüd 4 Pf.

Neue Speisekartoffeln Bfund 5 Pf., 10 Bfund 47 Pf.

Malta-Kartoffeln Bfund 12 Pf.

Neue saure u. Pfefferkartoffeln Stüd 8, 10 Stüd 75 Pf. **Garantiert reiner Kakao** Bfund 75 Pf., 5. 5 Bfund. 70 Pf. **Garantiert reine Sani-Kartoffelade** Bfund 60 Pf.



Offene Stellen.
Hausleute,
aus empfohlen, zuverlässig und
tüchtig, für 1. Okt. gesucht.
Anmeldungen von 11-1 Uhr
Sindbergstr. 24. 1.

**2-tüchtige selbständige
Elektromonteur**
sofort gesucht.
Lingner & Kraft,
Rosenauer Straße 2-4.

Ein Hausbursche,
redlich, wird gesucht. **Wäcker
Sommer,** Breitestraße. Vor-
stellungen 10-11 Uhr.

**Überbraut. Fahrbühner,
sofort gesucht.** Vergler,
Reichenstraße 52.

Siehe auch ein junger
Kutscher
gesucht. Nur mit Zeugnissen zu
reden. **Trompeterstraße 16. 2.**

Mehlkutscher,
zuverlässig und nüchtern, sofort
gesucht.
**A. Dankemann,
Rücherei Heberstraße.**

**Schwimm-
Meister!**
Für das hier, König Friedrich
August - Bad wird auf die Zeit
vom 10. Juli bis 15. Sept. d. J. ein
Schwimm-Meister gesucht.
Gehalt monatl. 100 Mk. In ihrem
Hocherwünschtem vertraute u.
zuverlässige Personen wollen Gesuche
bis 5. d. M. an den Unterezeich-
neten schriftlich einreichen.
Hofische, den 2. Juli 1906.
Der Gemeinde-Vorstand.
Walter.

Badmestler
sofort gef. **Baumann,** Stellen-
vermittlerin, Grünebergstr. 28.

**Tüchtige
Maschinen-
Schlosser**
zum sofort. Antritt für dauernde
Arbeit bei gutem Verdienst
gesucht.
**Jacobiwerk, Akt.-Ges.,
München.**

**Dauernde und auskömmliche
Existenz**
findet intell. Mann mit circa
2000 Mk. Vereinnahmung in zu
genügend Nutzungsmittelvermögen
mit groß Zukunft. 1500 Mk. Kassa
u. Löhne v. M. Off. unt.
C. L. 482 Exp. d. Bl. erb.

Tuchbranche.
Leistungsfähige Firma sucht
für ihre **Bestell-Verträge** deutscher
Handlunge (engl. Geschäft) gut
eingeführten

Vertreter
zum Besuch der feinen Schneider-
handlung. Kleine eigene Kol-
lektion. Off. unt. **A. 7071 an
das Central-Büro**, Dresden.

Likörfabrik
sucht gut empfohlenen
Kommiss,
welcher sich für H. Touren eignet.
Offert. unter **E. L. 524** an d.
Exp. d. Bl. erbeten.

**2 oder 3 tüchtige redende,
Prov.-Reisende**
nach Bayern, Schlesien, Branden-
burg u. zum Interatesammeln
für gute vornehme Bekleidung
gef. Aber nur auf erste Kräfte,
welche schon mit Erfolg beramt
tätig waren, wird voll. Verdien-
st 400-800 Mk. monatl. Persönliche
Vorstellung Mittwoch d. 4. 7. 1906
v. 11-1 Uhr mittags im **Hotel
Wettin, Dresden.**

Gewandte Herren
finden dauernde Stellung, guten
Verdienst durch Vertrieb v. Waren
an Teilhab. **Paul Thalheim,
Darmstadt, Landenberg 17.**

Geschäfts-Leiter.
Für Leitung eines umfangreichen Detailgeschäfts der
**Weisswaren-
und Wäsche-Branche**
wird ein tüchtiger, nicht zu junger, gewandter und an
Selbständigkeit gewöhnter Kaufmann mit guter, all-
gemeiner Bildung gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe des
gegenwärtigen Einkommens unter **L. B. 5010** an
Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Geschäfts-Reisender.
Gesucht wird zum baldigen Antritt ein durch-
aus tüchtiger
Reisender
welcher bei den Papier- und Galanterie-
warenhandlungen Süddeutschlands, besonders
Bayerns, seit Jahren gut eingeführt ist und
über seine bisherige Tätigkeit nur beste Zeug-
nisse aufweisen kann.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photoz.
und Angabe der Gehaltsansprüche wollen man
unter **J. 11037** bei **Haasenstern & Vogler,
Leipzig**, niederlegen.

Am 1. August wird bei uns die Stelle eines
Localredakteurs
frei. Nur solche Herren, welche mit den Verhältnissen des Bezirkes
vertraut, ebengehörig, repräsentabel und in der Stenographie kundig
sind, wollen sich mit Leistungsproben melden. Bewerbungen er-
halten den Vorzug. Persönliche Vorstellung vorläufig nicht erw.
Redaktion des „Pirnauer Anzeigers“.

Ein an durchaus gewissenhaftes
Arbeiten gewöhnter, kauf-
männisch ausgebildeter
Zeichner
aus der Schaufensingerstraße, und
Zandeneinrichtungsbranche bald ob-
wärtig gesucht.Adr. niederschule,
unt. **P. S. 144 „Invaliden-
dank“** Dresden.

Suche eine Person,
welche in schriftlichen Arbeiten
bewandert ist und den Betrieb
meiner geschäftlichen Expedition auf
eigene Rechnung übernimmt.
Off. unter **J. V. 836** an den
„Invalidendank“ Dresden.

Kutscher
zum 15. Juli gesucht einen un-
verheirateten Mann. Siderer
Fahrer und guter Bedienter.
Anfangsgehalt 30 Mk. monatlich
freie Station und teilweise Litore.
**Sanitätsrat Dr. Lenz,
Moritzburg bei Dresden.**

Nüchternen kräftiger
Kutscher,
des Schreibens u. Lesens kundig,
für schn. Fuhrwerk bei 20 Mark
Wochenlohn bei freier Wohnung
zum sofort. Antritt gesucht. Off.
unt. **D. V. 515** Exp. d. Bl.

Verheirateter
Oberschweizer
mit 3 Unterschw. zu sofort oder
auch spät. Antritt gesucht zu ca.
100 St. Vieh bei ca. 300 Mk.
Monatsgeh. Verhörl. Poststr.
nählig. Keineswegs wird dafür nicht
entschied. Nicht zu junge, kautions-
fähig. Oberschw. mit nur gut.
langjähr. Zeugnissen sowie Zeug-
nisabschriften an **G. Pöschel,
Rittergut Jöben & Kieritzsch i. S.**

Mittergut Saathain bei
Elsternwede sucht für baldig.
Antritt einen verheirateten
Subfütterer,
der mit Frau samt. Arbeiten im
Ruhstand übernimmt bei 30 Rindern
und wenig Jungvieh. Off. mit
Gehaltsforderung werden erb. u.
P. 6379 Exp. d. Bl.

**Vogt-
Gesuch.**
Auf größeres Rittergut bei
Oschitz wird zum baldigen An-
tritt ein **Wirtschafts-Vogt**
gesucht, dessen Frau mit auf Hof-
arbeit geht. Off. u. **R. O. 20**
postl. **Wernsdorf** in Sachsn.

Forstlehrling
für ein größeres Privatrevier bei
Leipzig gesucht. Lohn- und Pflanz-
geld zusammenh. pro Jahr 500 Mk.
bei Familienanhang. Off. unt.
R. 6135 in die Exped. d. Bl.

Oberschweizer
verheiratet und ledig, sowie
Schweizer auf französischen
und **Unterschweizerstelle**
werden sofort gesucht.

Fritz Bentler,
Schweizer-Bemittlung,
Großbachstr. 1b bei Döbeln,
Telephon 249.

WER Stellung sucht verlangt
per Rate die Höhe
meine Refinanzkultur
Berlin 147, Neuenhofstr.

Verkäuferin,
branchenkundig, sicher im Rechnen,
gewandt im Verkauf, für mein
Kolonial- u. Eisenwaren-
Geschäft per 1. August od. früher
gesucht.
**Albert Knüpfel,
Schandau.**

Kinderpflegerin
od. **besseres Mädchen** gesucht
zum 15. Juli od. später. Dresden-
St. Bernhardsstr. 75. part.

**Ein besseres
Kindermädchen,**
welches kinderlieb ist, wird zum
baldigen Antritt auf Rittergut
bei Döbeln gesucht. Off. Off.
unt. **W. 22083** Exp. d. Bl.

Ausbesserfran,
welche sauber mit der Hand näht,
auf Rittergut Nähe Dresden
halbjährlich gef. Off. u. **V. 22060**
Exp. d. Bl. erbeten.

Ein jung. Mädchen,
welches Lust hat, sich in Fleischerei
als Verkäuferin auszubilden, wird
sofort gesucht.
E. Trauer, Fleischermeister,
Wilsdruffer Str. 52.

**Eine ältere
Wirtschaftlerin,**
die gut kochen kann u. Interesse
für Aushaltung hat. Mühe
geht zur Vorkasse, muß aber ge-
löst werden) wird p. 1. August
auf Rittergut Döbeln bei
Wartaustraße

ge sucht.
Gehaltsansprüche und Zeugnis-
abschriften erbetet
Frau Anna Doehle.

Ostermädchen
wird zu Hausarbeit i. vormittag
gesucht **Barbarossastr. 19.**

Für die Abteilungen
**Damen-Kleiderstoffe,
Damen-Konfektion,
Gardinen**
siehe ich per sofort und später

Verkäuferinnen,
welche genaue Kenntnisse dieser
Branchen durch gute Empfehlung
nachweisen können, bei hohem
Salär. Off. mit Bild, Zeug-
nissen u. Gehaltsanspr. erbeten.

**M. Schneider,
Chemnitz, Rohmarkt 2.**

Wirtschaftlerin,
selbständig, firm in allen Wirt-
schaftszweigen, sucht Rittergut bei
Dresden sofort od. später. Zeug-
nisabschriften u. Gehaltsforderung
erbeten unter **S. 6436** an die
Exp. d. Bl.

Ein gutes solides Mädchen,
kinderlieb, mit liebreichem
Charakter, von achtbaren Eltern,
wird nicht angeheiratet, im
Alter von 15-16 Jahren, wird
für einen ländlichen Haushalt
auf größeres Gut als

**Stütze
der Hausfrau**
und zur Beaufsichtigung zweier
Kinder von 4 und 8 Jahren zum
baldigen Antritt gesucht. Off.
Offerten unter **Z. 6442** erbet.
Exp. d. Bl.

Kassiererin
mit schöner Handchrift p. 1. Aug.
gesucht. Selbstgeleert. Offerten
zu richten an **C. Anschütz
Nacht, Altmarkt 15.**

**Zwei tüchtige
Zuschneider-Directrices**
für Damen-Wäsche-Magazinungen und Ausstattungen
werden zum Antritt per 1. August oder 1. September
gesucht.
Offerten von nur wirklich fachkundigen Damen mit
Refer. u. Gehaltsanspr. an
**Leinenhaus Bielschowsky,
Breslau I, Nicolaistr. 76.**

Pflegerin-Gesuch.
Für eine ältere, fränkische Dame aufs Land wird sofort ein
Altes Mädchen oder eine unabhängige Frau zur Aufwartung
und Pflege gesucht. Off. Offerten erbeten unter **S. H. 318**
Haasenstern & Vogler, Döbeln.

Ich suche zum Antritt per 1. September für **feinere
Damenschneider** eine äußerst tüchtige und vollständig
selbständige
Directrice.

Nur solche Damen (christl.), welche ein Atelier von ca. 15 bis
20 Arbeiterinnen selbständig leiten können und im Verkehr mit
besseren Kunden durchaus bewandert sind, wollen ihren Offerten
Bild, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften beifügen.
Stralsund. Eduard Zoock.

Binderinnen
für meinen Arbeitsaal in
dauernde Stellung gesucht.
**M. Fuchs Nachf.,
Blätterfabrik,
Güterbahnhofstr. 2.**

**Selbständige
Wirtschaftlerin-
Gesuch.**
Suche per 15. Juli oder
1. August d. J. ein gebild.
Fräulein im Alter von 28-35
Jahren, welche sich gleichzeitig
gern d. Erziehung der Kinder im
Alter von 8-15 Jahren an-
nimmt. Off. Off. mit Photo-
graphie und **R. O.** postlagend
Dresden erbeten.

Mädchen,
bevorzugt und selbständig in
häuslichen Arbeiten und in Koch-
kenntnissen sofort od. per 15. Juli
von Ehepaar mit 4 jähr. Kind
nach Pirna gesucht. Off. mit
Zeugn. unt. **A. R.** postl. Pirna.

**Plattstich-
Stickerinnen,**
geliebte für Seide finden dauernde
lohnende Beschäftigung bei
**O. R. Böhm,
An der Kreuzkirche 3. 1.**

Kellnerin, 2570.
Anhang. Mädchen zum Bed.
**Röhm, Hausmädchen,
i. Kellner, Hausmädchen sucht
Werner Schmidt, Weberg. 17**
Schlafstellen frei. D. O.

Gesucht p. 15. Juli od. 1. August
Stubenmädchen
für ruhigen Haushalt, welches i.
Nähen, Servieren und Zimmer-
reutigen bewandert ist. Frau,
aus guten Häusern erforderlich.
Persönliche Vorstellung zwischen
7 u. 9 Uhr abends Striezelner
Platz 10. 1. Etage.

Gesucht für sofort ein junges
Mädchen,
nicht unter 18 J., in einf. bürg.
Krautb., w. sich feiner Arb. schen
und kinderlieb ist, als Stütze bei
der Hausfrau. Kenntn. im Nähen
u. Ausbess. erw. Waschfrau und
Aushalt. zu den größten Arb.
verb. Bei anst., bescheid. Betrag.
Familienanhang. gern erw. Off.
mit Gehaltsanspr. u. **C. H. 11**
postl. Pirna erbeten.

Gesucht
wird für älteren Herren zur Pfög-
ung des Haushalts für sofort
oder zum 15. Juli ein älteres
Mädchen,
welches gut kochen kann und gute
Zeugnisse besitzt. Off. Off. erbet.
unter **E. F. 523** Exp. d. Bl.

Gausmädchen zu einz. Dienstdienst
in sehr gute Stell. sucht Müller,
Fabrikstr. 7. Stellenvermittlerin.

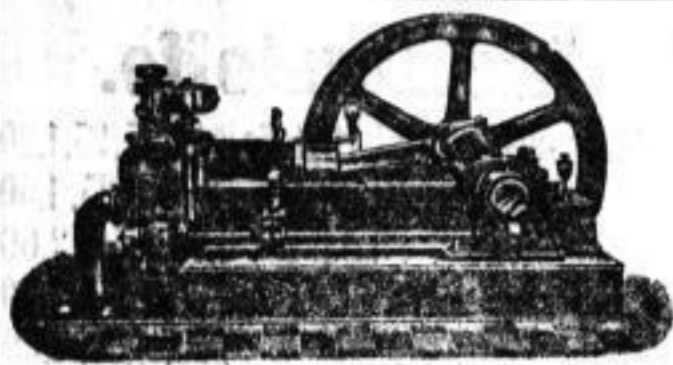
**Stenogr., Maschinenführ.,
Buchh., Korrept.,** werden sofort
nachgem. d. **Mackowsky** Unter-
str. Altmarkt 15. Amt I. 8068.

Ein in der Landwirtschaft und
Viehzucht erfahrener
Inspektor
sucht selbständige Stelle auf ein
kleinerem Gut. Off. unt. **N. 6420**
in die Exp. d. Bl. erb.

Seite 15
"Pirnauer Anzeiger" Seite 15
Dresden, 3. Juli 1906 Nr. 180

Gasmotoren - Fabrik Deutz, Chemnitz,

Ingenieur-Bureau Dresden. Victoriastrasse 34.



Deutzer Viertakt-Gasmotoren

aller Grössen bis 6000 P. S.

für

flüssige und gasförmige Brennstoffe.

Deutzer Braunkohlen-Generatoren

für Rohbraunkohlen oder Briketts **Brennstoff-Kosten** nur **1 1/2 bis 3 1/4 Pfennig** für die Werkstoffstunde

Ueber 8500 P. S. Braunkohlen-Anlagen im Betrieb und Bau.



BOEHM'S SAPONIA

Vorzügliches Putz- u. Scheuermittel

Gesetzlich geschützt

welches die stunde Wirkung der Seife mit einer geeigneten mechanischen Reinigung verbindet und eine rasche Beseitigung von Schmutz und Fett bewirkt. SAPONIA reinigt, ohne sie anzugreifen, alle Metalle, mit Ausnahme von Gold und Silber, ferner Porzellan, Holz, Marmor, Emaille und Glas usw. usw.

Im der Küche: für Küchengeräte aller Art, hölzerne Küchengeräte (Tische), Teller, Messer und Gabeln usw. usw.

Im Laden: Zur Beseitigung des den Marmorplatten, Ledertischen, Wagenschalen anhaftenden Schmutzes und Fettes.

Im Haushalt: Zum Reinigen von Waschtischen, Fenstern, Fliesen, Linoleumböden, sowie von hellgetriebenen Türen und Fensterbänken usw. usw.

Im Badezimmer: Zum Reinigen der Badewanne, der Plättchen u. Escabeln.

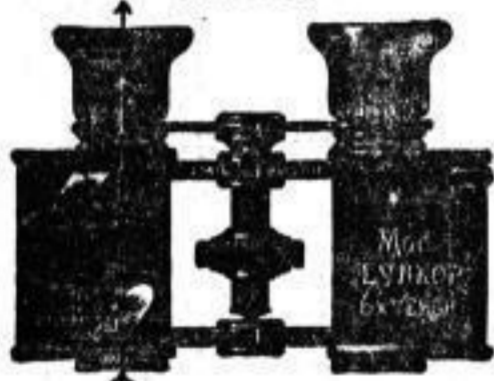
Saponia-Werke, Offenbach a. M. General-Vertreter für das Königreich Sachsen: **Moritz Seidel, Chemnitz, Hennrichstrasse 21.** Saponia ist in folgenden Geschäften zu haben:
Dresden-A.: A. Bleubel, Wildstr. Aug. Götzke, Eliaßpl. Georg Häntzschel, Struvestr. Rich. Köhlitz, Reichsstr. H. G. Mehring, Kaulbachstr. A. Reiner, Franklstr. Herm. Roca, Altmarkt. Curt Schulze, Nicolaistr. Rudolf Zschornich, Dürenstr. 94
Dresden-N.: Schmidt & Gross, Hauptstr.

PUTZMITTEL SAPONIA!

BUSCH

Katalog-Versand gratis u. franko.

Mk. 110,-



Weltmarke!

Mk. 125,-



Mk. 150,-



Rathenower Opt. Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch A.-G., Rathenow.

12 Pianinos,

von Qualität, fast neu und ganz tadellos, empfehle als alter Fachmann, prämiert m. d. höchsten Auszeichnung... unt. lang. Garant. äusserst billigst. **A. Wagner, Brunner Str. 10, 1.**

Für Dresden od. Sororte!

Noch einige Kasse-Abnehmer für pr. Wettin, handlich Blas- u. Selters, bei Abnahme von je 5 Btl. a 20 Btl. sowie alle Fleischwarenbilligst. **H. u. B. Z. 471 Erzd. d. Bl.**

Aufpolieren,

Reparieren von Möbeln, Pianos, Buchen ebener Möbel in lauder vorgeführt von **H. Schultz, Brunner Straße 27.**



Luhns wäscht am besten

gut erb. besgl. 1 kleiner Fäsel für 100 Billa zu verkaufen. **H. Ulrich, Pirnaisch. Platz, Eingang Pirnaische Straße 1.**

Weiße und bunte **Kinder-Schürzen Reform-Schürzen** nur neueste Muster zu billigsten Preisen. **Volglt. Schürzenhaus, Johannestr. 23, am Blm. Platz.**

Die furchtliche Mäule der Hund zeigt sich in haarlosen Stellen und fortwährendem Schreien; Mäulefelle „Junkera“ ist. prächtig. Behandlung und Vernichtung alles auf dem Hund lebende Ungeziefer, wie Flöhe u. etc. **Per Stück 50 A. u. ausm. 60 A. Markt. d. b. Salomonis-Whop. Beigel & Bech, C. C. Steyberstein**

Kelle & Hildebrandt Dresden

Stall-Einrichtungen **Pianinos** **Stallschöne kreuzförmige neu u. geb. unt. lang. Garant. bill. zu verkauf.** **Carl, Werdohlstraße 63.**

Commerzproffen **Tutewohl's Venus Cream,** **Delik. u. 1 Kart. hoch** **George Baumann** **Berlin, Singer Straße 48.**

Bilz **Sanatorium „Schloß Lützen“** **3 Hekt. Gute Brunnengänge, prächtig verl. herrliche Lage im „Schloß Lützen“.** **Bilz Öffentliches Licht-Luft-Bad im Köpfiggrund, 245 000 qm groß.** **Bilz Naturheilbad, 1 1/2 Meilen, ost.** **Blumenseidenpapier,** **24 Bg. 20 Btl., 240 Bg. 150 Btl.** **Hesse, Schaefflerstr. 12.**

Wer soll Cacao!

trinken?

I. Kinder,

denn sie werden und bleiben gesund, werden kräftig und erhalten blühendes Aussehen.

II. sollen Cacao!

trinken **Blutarme**

denn Cacao entwickelt infolge seiner hervorragenden blutbildenden Eigenschaften gesundes Blut, schafft Leben und Kraft.

III. sollen Cacao!

trinken **Nervöse,**

denn Cacao beruhigt die Nerven im Gegensatz zu Kaffee und Tee.

IV. sollen Cacao!

trinken **Magenleidende,**

denn für diese bildet Cacao geradezu ein ideales Getränk, da es jedem bekommt und jede andere Nahrung ersetzt.

V. sollen Cacao!

trinken **Alle,**

die körperlich oder geistig überanstrengt sind und die gezwungen sind, dem Körper immer frische Kräfte zuzuführen. Für die lernende Jugend gibt es keine bessere Kraftnahrung als Cacao!

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17
 Dienstag, 3. Juli 1906 Nr. 180

Kümmel
 Liqueur
 Kolo-
 elikat-
 ret,
 nicht sofort
 Goldhof
 ent gegen
 itar-Kauf-
 Groß-
 ff. u. D.
 d. b. Bl.
 unt
 tth. Gröb.
 A. 539
 Dresden.
 erei,
 ist billig
 el,
 und Recht
 b. Käufer
 b. L. im-
 ff. 7.
 rei-
 gesucht.
 Krippen.
 erei,
 Raterialw-
 eine Sou-
 bei wenig
 er billig zu
 Sommer-
 überba.
 auf,
 verb. groß.
 B. 540
 Dresden.
 und
 Geschäft
 sehr bill.,
 im Bach.
 waren*
 Uhren.
 fer,
 lifetischen
 ionnaisch.
 Photo-
 Wappen
 dahl gut u.
 nize,
 nase 21,
 ehe und
 r.
 ialität.
 üte.
 r. 32,
 gegenüber.
 ssel,
 ster,
 46.
 : Salon-
 Biegel.
 ähliche.
 es billig

Teppiche,
 Breite 3,75, 6, 10, 20 bis
 22,4. Kordis, Portieren,
 Kissenstoffe, Stepp, u.
 blüch im Spezialhaus,
 Oranienstr. 155, Berlin,
 Katalog (600 Illustration.)
 gratis und franco. Email
 Lafèvre.

Flegel-,
 sowie alle Sorten
**Bindfaden-
 Stroh**
 hat immer abzugeben
Karl Schuppan,
 Bautzen.

Abdruckgegenstände aller Art,
 4 eiserne Einfabrigstore,
 Türen und Fenster,
 Gartengeländer, Tore,
 2 eis Wendeltropfen
 am billigst bei **E. Müller,**
 Hofstr. 13, Fernbr. 9314.
Stets frische Butter!



Nur ein Eimer Wasser nötig,
 ohne Wasserzutritt!
 In Glas 1,50 M.
 In Porzellan m. Glasfenster 3,25 M.
 Gölbers Kühlapparat von 1,75 M.
 (an Wasserleitung statt d. Eimers)
Gebrüder Gähler,
 Gunner Str. 16, Ecke Neuegasse.

Abdruckgegenstände aller Art,
 Türen und Fenster,
 100 laufende Meter schön. elegant.
Gartengeländer,
 Tore u. Pfosten, eis. Wendel-
 tropfen, eis. Dosen, Berde,
 Schaulentier, Gartenfiguren
 u. a. mehr, gedr., am billigsten
 bei **W. Hänel,**
 Fernsprecher 6748.

Piano,
 Rugh, & Coit, mit wundervoller
 edler Tonfülle, elegante Spielart,
 bezü. Instrument, unter höchster
 Garantie für nur
375 M.
 Seiten günt. Gelegenheit!!
E. Hoffmann, Amalienstr. 16.

**Neue saure
 Gurken,**
 beste ungarische, offeriert & Schoch
 von Wit 250 an Bernhard
Wappler, Hauptmarktthal

Der unentbehrliche Kamerad
 Jedes Soldaten und Touristen ist
**Klepperbeins Militär-
 Fusschweisswasser.**
 Hilft die Haut, verhärt Woll- u.
 Wundlaufen.
 Flasche zu 50 Pf. überall zu haben.
 Darf auf keinem Teilreisnach fehlen.

C. G. Klepperbein,
 Dresden, Frauenstr. 9. geg. 1707

**Nervenschwäche
 der Männer.**
 Ausführlicher Prospekt mit
 Gerichtsurtell und ärztlichen
 Gutachten gegen **M. 0.20**
 für Porto unter Kuvert.
Paul Gerson, Köln a. Rh. No. 41

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Kohlenplatz: Peterstrasse 18, Fernsprech-Anschluss Nr. 9466.

Oberschlesische Steinkohlen

Burgker Steinkohlen,
 Delsniker Steinkohlen,
 Böhmisches Braunkohlen,
 Englischer Anthrazit,
 Braunkohlen-Brifetts,
 Steinkohlen-Brifetts,
 Würfel-Brifetts,
 Stoks,
 Brennholz, klar u. grob gespalten.

Wir empfehlen unserer geehrten Kundschaft, Ihren
Winterbedarf

schon bald zu decken, da später die Preise voraussichtlich
 erhöht werden. Außerdem liefern die Gruben im Sommer
 besser sortierte Kohlen.

Erstklassige Marken,

welche sich als beste Zimmer- und Küchenheizung be-
 währt haben, sowie

richtiges Mass und Gewicht.

Jeder Fuhrer wird der automatische Wiegegestell un-
 serer Zentfimalwaage beigelegt.

Billigste Preise,

wobei wir bemerken, daß die billigen Preise allein nicht
 den Vorteil beim Kohleneinkauf bilden, sondern vor allem
 die Zuverlässigkeit des Lieferanten.

Gross-Konsumenten
 besonders billige Preise.

Ausführliche Preislisten

in allen unseren Verkaufsstellen. Auf Verlangen senden
 wir dieselben auch gratis und franco per Post.

Bestellungen werden in allen unseren Verkaufsstellen angenommen.

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrl. Publikum zur gefl. Mitteilung, daß ich das
 über 20 Jahre bestehende

Möbelgeschäft von Oskar Möser
 (Inh.: Paul Kreutel),

Gr. Brüdergasse 16, part. u.
 1. Stg.,

fäuflich erworben habe, und bitte ich, das meinen Vorgängern
 entgegengebrachte Vertrauen auch mir zuzuwenden zu wollen.

Da ich das bedeutende Möbelager weit unter Preis
 erstanden habe, so bin ich in der Lage, dem verehrl. Publikum
 ganz bedeutende Vorteile bieten zu können.

Hochachtungsvoll
Bruno Waage,
 Ziegelstr. 16, I. u. Grosse Brüdergasse 16, prt. u.
 1. Etg.

**Trinken Sie
 Peter Boller.**

**Cider-Sekt =
 erstklassiger Obst-Sekt,
 süß oder trocken.**
 Bitte genau auf den Namen der
 Firma zu achten.

1 Flasche Mk. 1.30
 incl. Steuer und
 Packung.
 In Kennkreisen
 bevorzugt.
 Von Weinsakt nicht
 zu unterscheiden.
Peter Boller
 Hochhelm a. M.
 geg. 1872.
 Elektro-hydraul. Betrieb

Beinleiden aller Art

heißbar ohne Operation! ohne Berufshörung.
 ist schmerzlos! nach der bewährten Djal-
 Methode des Dr. med. **Sirahl, Gamburg.**
 Alleinberechtigt zur Föhrung der echten
 Dr. Strahlenschen Djal-Verbände für Dresden u.
 Umgebung: **Cl. Mühlmann, Dresden-Alst.,**
 Christianstr. 35, part. links, Sprech-
 stunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr, Mit-
 tag und Sonntag keine Sprechstunde.

Altmärker Milchvieh.

Freitag den 6. Juli stellen
 wir einen großen Transport bester
 Kühe, Kalben und Jungrüßhörer
 Bullen in Riesa, „Ecklicher Hof“
 zum Verkauf.

Gebr. Kramer,
 Pöppitz und Richtenberg (Elbe).

Achtung! Neu! 50% bill. als Linoleum find.
 Ledrabelege, Teppiche, Parket, jedes Zimmermaß ein Stück,
 absolut praktisch u. elegant, in Parkett, Wasser, Granit. Die Ver-
 b. Wofstrel. wird empl.: Augustburger Str. 2, Ecke Blumenauer Str.

Heute und folgende Tage vollständiger Ausverkauf

meiner Tapisserteil-Abteilung zu ganz bedeutend
 herabgesetzten Preisen. Günstigste Kauf-
 gelegenheit.

Ernst Götting,
 Webergasse 25.

Deutschlands
 einziges Spezialgeschäft für
Matrosen-Knaben-Anzüge
 und Bekleidungs-Gegenstände
 genau u. Vorschrift d. Kaiserl. Marine.
Gnutzmann & Sebelin,
 Holleierstr. 101,
 Im alten Wälder-Anlage,
 Zöllner- u. Prellstraße gratis.

Eigene Fabrik
Rollwände
 in allen Farben
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Billards

in jeder Größe u. Holzart, Tisch-
 billards, Cueurs, Zücher, Bälle,
 Kreide und Leder empfiehlt in
 großer Auswahl
B. Heber, Pflanzengasse 5,
 Fernsprecher 9388.

Heidelbeeren!

tägl. frisch geprüfte Früchte, versen-
 det an Wiesbeckerhäuser und
 Privatleute in 50 und 120 Pf.
 Listen. Preise billigst. Man
 hole sich Offerten ein.

Max Haase, Waldbeeren- Bunsau i. Schl.

Stoppdecken,

1 großer Posten nur mit feiner
 Wattefüllung, gut gearbeitet,
 8-, 6-, 7- u. 10- A.
**Stavers Portieren- u. Decken-
 Fabrik, Villinger Str. 47. 1.**

Einige Jahre harte Sägespäne

hat abzugeben
Schneidemühle Wilsdorf,
 Silberbrunnkränze,
 1.50 M., Schellstr. 12.

Heute und folgende Tage: Ausverkauf!!

des gesamten
Sommer-Lagers.
 Circa 16.000 Meter

Fabrik-Reste
 von Moufeline, Boile,
 weiß. Kleider- u. Kaschott.,
 Satin, Seppies u. Leinen
 zu bedeutend herabgesetzt. Preisen.

1 Posten Kleiderstoff-Reste,

prima Qual., schwarz u. farbig,
 verwendb. für Kleider-Müde und
 Hülsen, kostbillig.

1 Posten Unterröcke,

Mod. von 1.90 M. an

Serner 1 Posten Schwärzen
 für Damen u. Kinder zur Hälfte
 des Wertes.

Serrestrasse 12. 1.

Speck,

geräuchert, bei 5 Pf. & 10 Pf. 80 Pf.
 Dresden-Neust., **Chaher**
 Straße 34, Marktthalle
 Antonöblatz, Stand Nr. 33-34.
Emil Naeke, Fleischmarkt.

Günstige Gelegenheitt!

Ein großer Posten **Gardinen**
 und **Gardinen-Reste, Stores**
 und **Vitrinen,** das Beste für 1,50,
 2-, 2,75, 3,50, 4,50 und 6,50,
 & Meter 30, 40, 50, 65 u. 75 &
 Reste werden zu jedem anneh-
 menden Preise verkauft.
**Stavers Portieren-
 und Tischdeckenfabrik,**
 Villinger Straße 47. 1.

**Massiv goldene
 Trauringe**
 ohne Lötstuge
 D. N. B. in allen Größen,
 Gravieren gratis.



9 Seestrasse 9,
 renommiertes
 ältestes Uhren-Geschäft
 der Seestrasse.

Bewährte Präzisions- u. courante
 Uhren jeder Art, feinste Uhr-
 fetten, Ringe u. Goldwaren.

Für die Reise.

**Kinder-Kleider,
 Damen-Blusen,
 Knaben-Blusen,
 Sweaters,
 Kinder-Schürzen,
 Sport-Hemden,
 Unter-Röcke,
 Leib- und Bettwäsche,
 Korsetts,
 Chemisettes und Kragen,
 Strümpfe und Socken.**
 Billige Preise.

**Friedr. Paul
 Bernhardt,**
 3 Schreiberergasse 3.



Hausfrauen!
 verlangt das Beste vom Besten!

„Nutrina“
 Creme-Tabletten.
 Gries-Pudding-Tablett.
 Note Gröhe-Tabletten.
 Vanille-Sauce-Tablett.
 & 10 & 3 Stück 25 &
 überall erhältlich.

Gebirgs- Wiesenheu,

vorjährige Ernte, lose u. gebunden,
 offeriert bei Entnahme von 100
 Rtr. billigt **Oskar Haacke,**
 Forstgehandlung, Löwenberg
 i. Schl.

fertig ist der Lack
 von
Friedrich's Glöckner

+ Heilung +

und Besserung in den schwersten
 Fällen für Leidende aller Art
 durch **Lebensmagnetismus**

Grosse Erfolge
 nachw. Frau Luding, Magnoste-
 pathin, Sprechzeit von 10-3 Uhr,
 Winkelmannstraße 45. vt.

Dienstag
Mittwoch

Sommer- Verkauf

sämtlicher Restbestände
der Saison-Läger zu
beispiellos
billigen Preisen!

Phantasie-Kostümstoffe.
Serie I . . . Meter jetzt 0,95
Serie II . . . Meter jetzt 1,25
Serie III . . . Meter jetzt 1,75

Schwarze u. einf. Stoffe.
Serie I . . . Meter jetzt 1,00
Serie II . . . Meter jetzt 1,50
Serie III . . . Meter jetzt 2,50

Bunte Waschstoffe.
Waschstoffe hell u. dunkel, durchweg 0,60
Organdys . . . durchweg 0,75
Wollmusseline . . . jetzt 0,80

Weisse Waschstoffe.
Ein Posten à jour-Stoffe 0,65
Ein Posten Indisch Mull 0,80
Einzelne Roben **besonders preiswert!**

Ein Posten
Foulards . . . Meter 1,50

Einzelne Roben
in Musseline und Organdy besonders billig.

Ein Posten
Kleider-Tussor Meter 2,85

Damen-Blusen.
Waschstoff
jetzt 0,75, 1,50, 2,75, 4,50 usw.
Musseline
jetzt 1,50, 0,75
Weisse Batist
jetzt 2,85, 3,75
Seidene Blusen
jetzt 6,00, 15,00

Damen-Kleider.
Jackett-Kostüme
jetzt 13,00, 15,00 bis 21,00
Wasch- u. Musseline-Kleider
jetzt 13,00, 22,00 bis 20,00
Weisse Kleider
jetzt 8,50 und 10,00
Wasch-Jackett-Kleider
jetzt 7,00 und 10,00

Kleiderröcke.
Kostümröcke
jetzt 4,00, 5,50, 7,50
Sportröcke
jetzt 4,50, 6,00 usw.
Wasch-Kleiderröcke
jetzt 4,50 usw.
Weisse Kleiderröcke
jetzt 5,50, 7,75 usw.

Staubmäntel.
Phantasiestoff
jetzt 7,00, 9,00
Leinen
jetzt 14,00
Beige
jetzt 15,00
Wetter-Capes
jetzt 6,00

Knaben-Anzüge für 3-12 Jahre
Ein Posten Wasch-Anzüge,
jetzt 2,50, 3,50 bis 5,00.
Ein Posten blaue Cheviot-Anzüge
jetzt 3,75.
Ein Posten graue Kammgarn-
Anzüge, jetzt 8,50.
Knaben-Blusen für 3-10 Jahre
jetzt 1,25, 1,75, 2,00, 2,50 b. 4,25.
Knaben-Hosen für 3-12 Jahre
jetzt 1,75, 2,50 bis 3,50.
Knaben-Paletots für 3-13 Jahre,
blau Cheviot, jetzt 7,50.

Trikotagen.
Damen-Strümpfe à jour, jetzt 95 ¢
Herren-Socken
jetzt 35, 40 ¢
Kinder-Strümpfe
jetzt 25 u. 35 ¢
Knaben-Sporthemden
jetzt 1,25, 1,50, 1,75.
Knaben-Sweaters
jetzt 1,25, 1,50, 1,75.
Restbestände in Trikotagen für Herren und Damen **besonders billig!**

Mädchen-Kleider für 1-14 Jahre, weiss u. farb. Waschstoff,
jetzt 1,75, 2,50, 3,50 bis 6,50.
Kinder-Capes,
Länge 60-100 cm, jetzt 3,75.
Mädchen-Jackets,
Baby-Jacken, jetzt 1,75,
für 3-14 J., jetzt 3,00, 6,00 b. 9,00.

Sonnen-Schirme.
Serie I II III
A 2,85 3,50 4,50

Damen-Krawatten.
Serie I II III
A 0,25 0,55 1,25

Damen-Plaids.
Serie I II
A 3,00 4,75

Unterröcke.
Lüster . . . jetzt 2,50, 3,50, 4,50
Leinen jetzt 1,90, 3,25

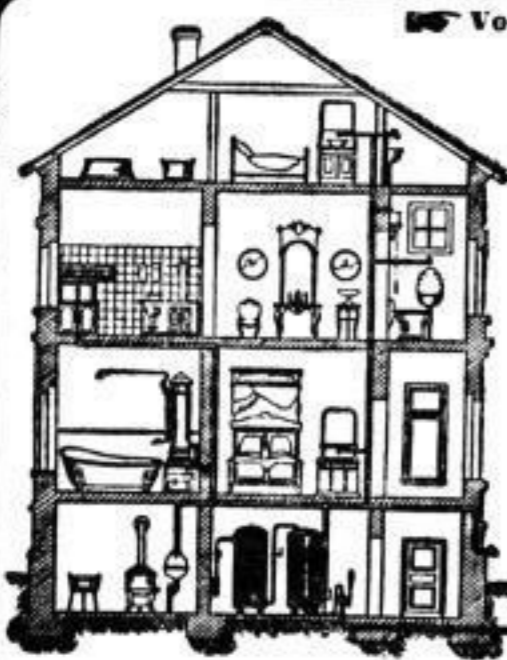
Badetücher
Ein Posten 125/160, Stück 2,75
Kinder-Mützen.

Stepdecken
jetzt . . . 4,25 und 6,00
Damen-Gürtel.

Kamelhaardecken
Ein Posten 140/190 . . . 10,50
Einheftbündchen.

Reise-Kissen mit Daunen 1,35
Kinderwagendecken.
Kinder-Hüte
jetzt . . . 0,55, 0,05, 1,25
Kinderhäubchen

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 18-20.



Vorzüglich bewährte Neuerung!
**Wasser-
versorgungen**
mit Luftdruck ohne
Hochreservoir,
für Sandantrieb, für
Wassenantrieb.
Sehr geeignet für
Guthöfe,
Landhäuser, Villen,
Gärtnereien, industri-
elle Werke, Gemeinden
u. s. w.
Schnelle Hilfe bei
Brandfällen,
Vorzügl. Garten-
bewässerung.
Stets frisches Wasser mit
Brunnen-Temperatur und
demselben Druck wie bei
häuslich Wasserleitungen.
Professionelle Inaugen-
sicht kostenfrei.

„Union“, Wasserversorgungs- u. Pumpen-Industrie, G. m. b. H.,
Berlin-Charlottenburg, Tauroggenstraße 1 a.

= H. Hensel, =
Zinsendorfstrasse 51.
Strohüte
für Damen, Herren, Kinder
bedeutende Preisermässigung.
Elegante Reisehüte.

Gänse! Enten!
1906er große ausgewachsene u.
vollständige Tiere liefern franco
unter Garantie für lebende An-
kunft. 10 St. Gänse 30 M.,
15 St. Enten 22 M. D. Vistula-
reich, Dresden 11, 62.

Gasmotor,
von 8-10 Pferdekraften, sowie
Reibwindmühlentrieb von 4 m
Länge, beides gut erd. zu kaufen
gefördert. Off. an H. Pache,
Dina, Dresden Straße.

Ein 3jähr.
Pfauhahn
in voller Pracht für 25 M. ver-
kauft. Rittergut Arcinik,
Voj Strzbia a. G.

Festigkeit. Von Marie Schwarz. Festigkeit ist eine gar üble Eigenschaft. Sie kommt mir wie ein wild gewordener Stier vor, der in seiner blinden Wut gegen Freund und Feind aufstürmt. Manche Leute nun glauben ein förmliches Privilegium zum Festigkeit zu haben, wenn sie nur sagen können, daß sie es im Grunde und trotzdem doch gut meinen. Sie ist aufbrausend, aber dabei gutmütig, hört man oft sagen, oder: „Ich bin festig, ja, meine es aber gar nicht so böse!“ Ei, was gemeint ist es in den meisten Fällen nicht, aber wie böse nimmt es sich aus! Gleich nicht ein festiger Mensch mit den oft jornergerren Gesichtszügen, den wild blinkenden und rollenden Augen einem Wahnsinnigen? Und ein temporärer Wahnsinn ist die Festigkeit in der Tat, indem der davon Befallene wie jener alle Selbstbeherrschung verliert und augenblicklich ganz unzurechnungsfähig wird. Wie oft ist ein Mensch in maßloser Wut schon viel weiter gegangen, als er beabsichtigt, ja, zum Verbrecher geworden, ehe er's gebacht! Darum hüte wir uns vor dem unholden Wort und sprechen wir von ihm nicht leicht hin als von einem Uebel, für das unjere übrige Gemütslichkeit andere entschädigen müsse. Sind wir wirklich gutmütig, so paart sich dieser Eigenschaft doch viel schöner Gelassenheit und Sanftmut; und meinen wir es mit anderen Leuten wahrhaftig gut, so beweisen wir ihnen das doch, indem wir ihnen nicht unnützig Kertger bereiten dadurch, daß wir uns ihnen gegenüber also häßlich geben lassen und dann noch ganz naiv behaupten, es sei nicht böse gemeint gewesen. Gut! doch auch nicht! — Eine alte Freundin von mir sagte hierauf bezüglich einmal bildlich ganz drastisch: „Was nützt es mir, wenn jemand sagt, er habe es nicht böse gemeint und hat mir vorher den Kopf abgerissen?“ — Festigen Menschen, die von sich sagen: „Ich bin nun einmal so, ich kann nicht anders!“ glaube man das nicht, sondern weise sie darauf hin, daß dieses: „Ich kann nicht!“ nur auf einer beliebigen Selbsttäuschung beruht, die von einer gewissen Bequemlichkeit herrührt. Sie können sich nicht mäßigen? Nein, sie wollen es vielmehr nicht! Das sich Gehemlassen ist ihnen bequemer, weil gewohnter, als ein Arbeiten an ihrer Charakterveredelung. Was haben wir denn aber vom Schöpfer unseren Verstand bekommen? Wir benutzen denselben zu vielem Guten und Ruhbringenden, warum nicht in erster Linie zur Erkenntnis unserer eignen Fehler und Schwächen? Und haben wir die Festigkeit erst als solche erkannt, sollten wir als vernunftbegabte Geschöpfe ihrer ernstlich ledig zu werden suchen, denn sie wird uns nirgends zur Empfehlung dienen, uns namentlich in abhängigen Verhältnissen immer sehr hinderlich bei unserm Fortkommen sein! — Festigkeitsausbrüche werden meist als Ausflüsse einer gewissen

Gefährlichkeit anzusehen sein. Je gebildeter der Mensch ist, um so mehr wird er sich stets zu beherrschenden wissen und selbst bei Streitfragen noch eine anständige Mäßigung bewahren. — Festigkeit schadet auch in der Freundschaft. Man denke nicht, daß, wenn die Gemüter sich wieder beruhigt, alles nun wieder gut sei! Man vergibt wohl, doch man vergißt nicht eben so leicht, denn erlernt hat mit dem Herzen, letzteres mit dem kühleren Kopf zu tun. Dieser lehrt doch die Erinnerung unwillkürlich zu dem zornentstellten Gesicht des Freundes zurück, mit dem wir ihn bei dieser oder jener Gelegenheit vor uns stehen sahen, anderen bittersten Feind mehr gleichend, als einem Freund. Und wir fühlen dabei ein leises Unbehagen. Langsam, aber sicher entfernen solche Auftritte, wiederholen sie sich öfter, die noch so eng befreundeten Herzen. — Nur in einem Falle möchte ich die Festigkeit nicht ganz verdammen: Wenn wir das Gute und Edle unterliegen, das Böse triumphieren sehen, oder wenn das uns Heilige in den Staub gezogen wird und sie sich dabei als ein edler Jovis äußert, dann ist sie am Plage und kann sogar oft zu einem besseren Streiter für unre Ueberzeugungen werden, als die wohlwurdachteten Vorstellungen. Gleich einem Gewitter reinigt sie die Luft, die das Gemeine uns verpestet hat. — Im Uebrigen ist es aber wohlgetan, sich an das Bibelwort zu halten: „Selig sind die Sanftmütigen!“

Mein Lachstäubchen.

Ich hab' ein herziges Lächeln, Das lustige „Wiefchen“ genannt, Bei allen Verwandten und Freunden Ist es beliebt und bekannt! Wieviel das autralische Vöglein Doch innigste Freude mir schuf! — Schon früh, wenn kaum ich erwachte, Lohnt munter und fröhlich sein Ruf: „Kufuru, kufuru!“ Dann lenk' ich zu ihm meine Schritte Und öffne die Käftchen schnell, Gewandt schwingt sich's mir auf die Schulter Und lacht gar herzlich und hell! Mit braunen glänzenden Augen Es um sich überall schaut, Reich' ich ihm vom Futter ein Stückchen, Wie ruft es da freudig und laut: „Hahaha, hahaha!“ Am liebsten weilt's mir auf der Achsel Und gibt mir manch' Küßchen dazu, Auch ruft es gern mir im Schöße Und girrt ganz leise: „Kufu!“ Es hat ein schwarzes Halsbändchen Und Federn, so glänzend und rein, Und manchmal gar baut es ein Nestlein, Regt schmereweise Eier hinein! „Kufuru! Hahaha!“ Grifa Milber.

Familie Schöler.

Original-Noman von Arthur Rodd. (21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 18. Kapitel.

Herrn Schölers Geschäftsforgen mehrten sich von Tag zu Tag. Die neu eingestellten Maschinen funktionierten nicht in der richtigen Weise und lieferten unbrauchbare Ware. Der Ursprung wegen hatte der Fabrikbesitzer von einer in Liquidation gegangenen Firma Maschinen erworben, die schon im Gebrauch gewesen waren. Nun stellte sich heraus, daß Teile schadhaft waren und langwierige Reparaturen erforderten. Die Arbeiter aber waren bereits angenommen und mußten nun müßig gehen. Gerade diesen Zeitpunkt der Bedrängnis ihres Prinzipals wählten die Arbeiter, die mit der Fabrikation der Patentmaschinen beschäftigt waren, um eine Lohnverhöhung zu fordern. Herr Schöler berief den Prokuristen in sein Privatkontor, um mit ihm über die Antwort, die der Arbeiter-Deputation zu geben sei, zu beraten. Hinter dem Prokuristen betrat auch der Volontär Werner von Voltenhagen das Zimmer seines Chefs. Die Sache interessierte ihn, und da Schwächern nicht zu den Schwächen des Referendars a. D. gehörte, so beschloß er, seine Ansicht dem Prinzipal nicht vorzuenthalten, auch ohne eine besondere Aufforderung dazu erhalten zu haben. Emil Brinkmann schien durch die Gegenwart des Volontärs nicht gerade ungenehm berührt. Aber Werner von Voltenhagen kümmerte sich um die unwillig erklaunte Wiene seines Vorgesetzten nicht im geringsten. Zwischen ihm und dem Prokuristen hatte sich nach und nach eine sich stetig steigende Antipathie entwickelt. Emil Brinkmann war ein ruhiger Arbeiter, der still seinen Pflichten nachkam, ohne viele Worte davon zu machen. Werner von Voltenhagen liebte das Stillsitzen auf einem Fleck überhaupt nicht, deshalb drückte er sich von den Kontorarbeiten, so viel es irgend anging. Er zog es vor, in den Fabrikräumen umherzugehen und mit den Arbeitern zu schmätzen. Sobald er erst ein wenig warm geworden war in seiner neuen Stellung, fing er an, sich ein Urteil anzumachen. Anweisungen zu geben und Ausstellungen zu machen. Die Arbeiter lachten ihn aus und nahmen ihn anfangs nur humoristisch. Sobald er sich in den Fabrikfäden sehen ließ, jehlte es nicht an anäuglichen Redensarten, von „Ueberrückerten“ und „verfrachten Wdigen“. Werner von Voltenhagen vergalt die Anzüglichkeiten, von denen er niemals direkt Notiz nahm, mit laut todelnden Bemerkungen, sprach von Pflusarbeit und jahlte die Arbeiter „laule, freche Bunde“. Kein Wunder, daß die Arbeiter schließlich ebenfalls von Späß und Ironie zu offener Grobheit übergingen, und so erhob sich nicht selten ein Hölleazem, der schon mandmal in Tölichkeiten auszuwarten gedroht hatte, wenn Emil Brinkmann nicht rechtzeitig eingeschritten wäre. Seine Vorstellungen und mißbilligenden Bemerkungen hatten aber wenig Erfolg, wie denn der Referendar im Vollgefühl seiner wissenschaftlichen Ueberlegenheit überhaupt nicht gewillt war, Belehrungen von dem Prokuristen anzunehmen. Auch Beschwerden beim Prinzipal halfen wenig, denn Herr Schöler schien es nicht über sich bringen zu können, sich dem ehemaligen Referendar gegenüber als strengen Herrn und Gebieter zu geben und ihm Verweise zu erteilen, wie dem ersten besten Lehrling. Der Fabrikbesitzer schien überhaupt, nachdem er sich zur Einstelluna Werner von Voltenhagens bequemt und sein erstes Vorurteil überwunden hatte, eine Schwäche für den abligen Volontär gefaßt zu haben. Es schmeichelte seiner Gütlichkeit offenbar, einen abligen jungen Mann, der noch dazu zehn Semester Jura studiert hatte, unter seinen Angestellten zu haben, und wenn ihn Geschäftsfreunde besuchten, blenkte er den Referendar unter dem Vorwand einer Auskunft in sein Privatkontor zu rufen, wobei er nicht unterließ, auf das „non“ und den „Referendar“ eine deutliche Betonung zu legen. Auch jeht bewillkommnete er den jungen Mann mit einer freundschaftlichen Wiene, anstatt sich über sein eigenmächtiges Hereindrängen unwillig zu zeigen. „Na, was sagen Sie zu den Forderungen unserer Arbeiter, Herr von Voltenhagen?“ fragte Herr Schöler jovial. „Ich?“ Der Referendar brachte die ganze Verachtung, die ihn dem arbeitenden Plebs gegenüber befehle, in seinem Mienenpiel zum Ausdruck. „Ich bin der Ansicht, eine unverschämtere Gesellschaft ist mir noch nicht vorgekommen, Herr Schöler. Wenn sie noch einmal mit ihrem dreifachen Anliegen anrücken, sollten Sie die Bunde einfach zum Tempel hinauswerfen. Was sollte denn daraus werden, wenn man jeder Forderung der Arbeiter nachgeben wollte! Gerade jeht, wo die

Unlauterer Wettbewerb!

Der bei der diesjährigen Herkomer-Konkurrenz nicht mit ausgeschriebene Ehrenpreis Ihrer Königl. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ist nicht „für beste Fahrt“, wie Benz & Co. behaupten, sondern „dem zweitbesten Fahrer“ gestiftet worden. Die gegenteilige Behauptung war also unwahr!?

Jene Firma begeht, wie viele andere, den Fehler, die Höchstgeschwindigkeit des siegroichen Wagens als Normalmass für den kleinen Wagen anzustellen und danach die Geschwindigkeit für die grossen Wagen zu berechnen.

Das ist falsch.

Man kann als maximal eine Geschwindigkeit von 65 km für einen Wagen mit solch kleinem Cylinderinhalt (0,680 Ltr.) annehmen; bei dieser Leistung hätte der kleine Wagen sich vielleicht plazieren, aber nicht siegen können. Der Sieg des kleinen Wagens ist aber bedingt durch seine das Normalmass so besonders weit übersteigenden Leistungen.

Benz & Co. geben zu, dass die Berechnungskurve für das Sommerrennen richtig sei. Aber auch hier wäre nach unserer festen Ueberzeugung Herr Dr. jur. Stöss mit an erster Stelle gewesen, wenn er den Wagen rechtzeitig erhalten, trainiert und vor allem den Semmering befahren hätte, weiter aber, wenn er nicht beim Hinauffahren 3 Pfordogeschirre, 3 Autos, 2 Motorräder und 6 Radfahrer, die ihn in der Entfaltung voller Geschwindigkeit nicht gering behindert haben, getroffen hätte.

Es wirkt erheiternd, dass, nachdem der kleine Wagen gesiegt hat, plötzlich allen Teilen klar wird, dass die Berechnungskurve falsch sei. Am letzten Renntage, Dienstag den 12. Juni mittags 12 Uhr, als das Rennen begann, hat noch kein Mensch von falscher Kurve gesprochen. Wenn man vom Rathaus kommt, ist man immer schlauer als vorher.

Also Horch ist und bleibt Sieger der Herkomer-Konkurrenz 1906.

A. Horch & Cie., Motorwagenwerke, A.-G., Zwickau i. Sa.

fabrikation sowie Garnierarbeiten? Können die Arbeiter nicht warten, bis solche bessere Zeiten kommen? Der Fabrikant wird ihnen schon von selbst Abhilfe geben, wenn die Verhältnisse es ihm gestatten. Aber abwarten, abwarten lassen — so was gibt's nicht! Wer nicht erst in Unterhandlungen und Erklärungen einfallen! Wie so viel Worte wäre das für das treue Gelande. Den Arbeiter muß man den Daraus nicht Augen brüden und ihnen den Herrn zeigen.“ Herr Schöler lächelte nachsichtig. Die Ausdrucksweise des Volontärs war zwar etwas burlesk, aber der Witz, den er für seine — des Prinzipals — Interessen an den Tag legte, schien ihm zu gefallen. „Und welches ist Ihre Ansicht, Emil?“ wandte er sich an den Profuristen.

Emil Brinkmann unterdrückte seine Empfindlichkeit darüber, daß der Fabrikbesitzer zuerst den Volontär um seine Meinung gefragt hatte, und erklärte ruhig, sachlich, ohne auf die Verbittungen des Volontärs irgendeinen Bezug zu nehmen, daß die Forderungen der Arbeiter nicht ohne weiteres zu verurteilen und abzuweisen seien. Es läge etwas Verechtigtes in ihrer Forderung um Lohnerböhung, schon seit Jahren arbeiteten sie nach denselben Lohnsätzen, andererseits aber seien nicht nur die Wohnkosten, sondern auch die Lebensmittelpreise gestiegen. Deshalb sei es billig, daß den Arbeitern auch ein höheres Einkommen gewährt werden müsse. Freilich, der Zeitpunkt sei zu schlecht gewählt, aber schließlich könne man doch die unentschiedenen Arbeiter nicht entgegen lassen, was sie nicht verschuldet hätten. Und so sei es dafür, daß man den Arbeitern Entgegenkommen beweihe, und wenn man ihnen auch zurzeit nicht ihre Forderung von fünfzehn Prozent Lohnerböhung in vollem Umfang bewilligen könne, so müsse man ihnen doch zeigen, daß man gerecht und das Mögliche zu tun gewillt sei. Er sei dafür, daß man fünf Prozent sofort bewillige und weitere Eröhung der Löhne in Aussicht stelle, sobald die wirtschaftliche Lage eine bessere geworden. Vor allem aber möchte Herr Schöler mit der Arbeiter-Deputation im Guten verhandeln und ihr in aller Ruhe und Sachlichkeit die Lage der Fabrik darstellen. Mit Fleiß und mit Drehungen würde man die Leute nur kopfscheu und mißtrauisch machen und ihren Trost und ihre Eröberung herausfordern.

Der Referendar lachte höhnlich. Mit ungebildeten Leuten könne man überhaupt nicht im Guten und in Sachlichkeit verhandeln, da beste es einfach auf der einen Seite beschließen und auf der anderen Seite patieren oder — der Erörende sich einen kurzen Ruff aus und machte dazu eine nicht mißzuverstehende Bewegung nach der Tür. Dem Profuristen stieg der Wutger zu Kopfe. Er ranzelte die Stirn, rückte ungeduldig auf seinem Stuhl und sah fragend nach dem Prinzipal hin. Aber Herr Schöler machte keine Miene, dem vorlauten Volontär, der sich mit burlesken Reden über die reiche Eröhrung des Profuristen hinwegsetzen zu dürfen glaubte, zurechtzuweisen. Nachdenklich, unentschieden blickte er vor sich hin. Da erhob sich Emil Brinkmann plötzlich. „Mit in unverschiedenen Fällen läßt sich nicht rechten.“ sagte er. „Wir haben es nicht mit Rekruten, sondern mit —“ „Herr!“ brüllte der Referendar auf. „Erstaunt blickte der Herr auf. „Aber, meine Herren, wir wollen uns doch nicht janken. Also, Emil, Sie meinen —?“ „Er wartet dem Profuristen einen bedeutenden Ruff zu, aber Emil Brinkmann, der sich im Stillen über seinen Chef ärgerte, entgegnete leise: „Ich habe meinen Neigungen nichts hinzuzufügen. Was ich gesagt habe, ist das Resultat meiner Erfahrungen und eingebender, gerechter Erwägung. Die Entscheidung steht bei Ihnen, Herr Schöler.“ Damit verneigte er sich gegen seinen Prinzipal und verließ das Zimmer.

Der nächste Morgen brachte eine Nachricht von dem ganz unerwarteten Fallissement einer großen Firma, einer der besten Abnehmerinnen der Schöler'schen Patent-Schlösser, die der Fabrik noch eine große Summe schuldeten. Als in der Mittagspause die Arbeiter-Deputation erschien, empfing sie Herr Schöler ziemlich unwillig. Er hatte inzwischen die Sachlage und die Verhältnisse, die er Tags zuvor gehört, bei sich erwogen und sich zu einem Kompromiß zwischen den beiden ihm gemordenen Richtungen entschlossen. Er wollte zwar, wie der Profurist empfahl, in aller Güte und Ruhe mit den Arbeitern verhandeln, eine Lohnerböhung ihnen aber zurzeit nicht bewilligen. Er hoffte, durch eine sachliche Darstellung der Geschäftslage die Arbeiter zu überzeugen, daß sie mit ihren Forderungen noch warten mußten. Aber nun in seiner gereizten, nervösen Stimmung beschied er die Deputation ziemlich ungeduldig und kurz angebunden. Sein Ton Klang erregt, und seine Worte waren hart und scheltend. Auch bei den Arbeitern regte sich die Galle, und das Ende der Verhandlung war, daß man in größtem Unfrieden auseinanderging. Noch an demselben Abend wurde in einer Arbeiter-versammlung der Streik beschlossen.

Emil Brinkmann fühlte sich aufs tiefste gekränkt, und als ihn der Chef am andern Morgen zu sich rief, um mit ihm über die erforderlichen Maßnahmen zu beraten, erwiderte er aus dielem Gefühl heraus mit unerbittlicher Empfindlichkeit: „Meine Ansicht hat ja doch keinen Wert für Sie, Herr Schöler.“ Der Fabrikant blickte erstaunt und ärgerlich auf. „Wollen Sie mir etwa Vorhaltungen machen, Emil?“ „Allerdings“, entgegnete der Profurist in befehlender Haltung, „aber doch mit der Entscheidung und Offenheit, die er sich selber schuldig zu sein glaubte, sich muß es als eine unerbittliche Zurücksetzung und Kränkung betrachten, daß Ihnen der Rat des Volontärs, der kaum fünf Wochen im Geschäft ist, wie ich Jahre, annehmbarer erschienen ist, als der meinige.“

Herr Schöler, dessen Herzen infolge der vielen Sorgen und Aufregungen der letzten Zeit arg gelitten hatten, ranzelte seine Stirn und brüllte vor sich auf: „Ich habe doch das Recht zu entscheiden, wie mir beliebt.“ „Gewiß. Aber ich muß mir ebenso das Recht wahren, meine Ansichten in geschäftlichen Dingen für richtig und zutreffender zu halten, als die eines jungen Menschen, der noch keine Probe seiner Tüchtigkeit abgelegt hat, daß er nicht zuerst hat, etwas Ernstes, Nützliches zu tun, und das bei uns nur Schaden und Unheil gestiftet hat.“

„Sie übertrieben. Sie haben immer eine Unmännlichkeit gegen Herrn von Voltenbagen bewiesen.“ „Das bestreite ich nicht, Herr Schöler. Ich habe von vornherein ein Vorurteil gehabt gegen den jungen Herrn, der sich infolge seiner Trägheit und Unberühmtheit in seinem früheren Beruf als unbrauchbar erwiesen hat und der nun glaubt, zum Royman noch gut genug zu sein. Ich bin der Ansicht, daß das ganz unrichtig und ungehörig ist, die Forderungen des Herrn von Voltenbagen unsere Arbeiter zu erlöhen und den ersten Anlaß zu ihrer Unzufriedenheit gegeben hat, und wenn wir wieder den Frieden und Ordnung und Ruhe in unserem Betriebe herstellen wollen, so wird als erstes nötig sein, daß wir den Unzufriedenen erlöhen, künftig anderswo müßig zu setzen. Unzufrieden werden wir ja unter keinem Verlust nicht leiden.“

Die heftige Ironie, in der sich der Wutger des Profuristen Luft machte, sandelte die Empfindlichkeit und den Horn des Fabrikbesizers noch mehr an. „Was soll das heißen?“ rief er. „Wollen Sie mich zwingen, Herrn von Voltenbagen zu entlassen? Rührt mir nicht ein, aber es geht nicht! Das beste ist, mir von meinen Angestellten Vorschriften machen lassen.“ „Nun gut!“ Emil Brinkmann erhob sich; er war ganz blaß geworden; jede Muskel in seinem Gesicht vibrierte. „Dann behaupte ich — ein ausführliches Zusammenarbeiten zwischen Herrn von Voltenbagen und mir erscheint mir nicht mehr möglich.“ „Was?“ „Auch der Fabrikbesitzer sprang aufgeregt auf. „Wollen Sie mir den Streik vor die Tür setzen, Emil?“

Die schlanke, eher schwächliche, als kräftige Gestalt des Profuristen rechte sich strotz: eine unbedingte Entschlossenheit leuchtete aus seinen Augen. „Das steht bei Ihnen. Sie haben die Wahl zwischen Herrn von Voltenbagen und mir.“ Herr Schöler schlug mit der Hand auf seinen Schreibtisch. „Abtreten solle ich mir nicht, Voltenbagen bleibt. Wenn Sie gehen wollen, kann ich Sie nicht halten.“ Emil Brinkmann verneigte sich stumm. So schied der Profurist aus der Firma G. O. Schöler, der er fast zwanzig Jahre angehört hatte.

19. Kapitel.

Noch an demselben Tage trat Emil Brinkmann aus der Fabrik aus. Herr Schöler hatte von einer Kündigungskritik abgesehen. Emil Brinkmann ging nicht lange müßig. Er beschloß zwar infolge seiner Sparomheit Kapital genug, um sich selbst stabilisieren zu können, aber er zog es vor, ein Anerbieten anzunehmen, das ihm ein Verwandter schon vor längerer Zeit gemacht hatte. Dieser — ein Vetter Emil Brinkmanns — war Bauunternehmer; seine Bildung war nicht weit her, aber er besaß einen großen Unternehmungsgeist und viel natürlichen Verstand. Sein Geschäft war mit den Jahren ein sehr ausdehnbares geworden, und für die kaufmännische Leitung desselben suchte er schon seit geraumer Zeit nach einer vollkommen vertrauenswürdigen Persönlichkeit. Emil Brinkmann trat die Stellung an, vorläufig, wie er sich ausdrücklich ausbedungen hatte, nur probeweise. Er wollte erst zusehen, ob ihm die neue Tätigkeit auch befiel.

Undes brach eine schwere Zeit für die Firma G. O. Schöler herein. Auf Betreiben Werner von Voltenbagen waren Arbeiter von außerhalb geholt und eingestellt worden, damit die Fabrikation nicht ganz eingestellt zu werden drohte. Aber gerade durch diese Maßnahme war die Wut der Ausschüssigen bis zur Sinnlosigkeit aufgelaunert worden. Eines Abends hatte man dem verhassten Volontär in der Dunkelheit aufgelauert und ihn so gräßlich mißhandelt, daß er einige Wochen bettlägerig war. Nicht genug damit, in einer der folgenden Nächte waren mehrere Arbeiter in der Fabrik eingebrochen und hatten hier die zur Herstellung der Patent-Schlösser bestimmten Maschinen zerstört und zwar dergestalt, daß sie überhaupt nicht mehr wieder hergestellt werden konnten. Zwar gelang es, die Hauptbeschädigten der Ausschüssigen Gewalttätigen zu entdecken und der gerichtlichen Bestrafung auszuliefern, für die Firma aber war damit nichts gewonnen. Ihr Hauptfabrikationszweig war vorläufig lahm gelegt, denn die Aufträge für Meister, mit deren Herstellung G. O. Schöler sich neuerdings beschäftigt war, waren noch immer sehr spärlich. Dagegen lagen noch eine ganze Anzahl von Aufträgen für Patent-Schlösser vor, und wollte die Firma nicht ihre alte Richtigkeit verlieren und dem Ruin entgegengehen, so mußte in aller Eile für Ersatz gesorgt werden. Herr Schöler blieb also nichts weiter übrig, als schleunigst nach Berlin zu fahren, um neue Maschinen anzuschaffen. Wie schwer fiel es ihm nun auf die Seele, daß er seinen unerbittlichen, erfahrenen Vertreter besch, und daß er den einzigen, der ihm hande gewesen wäre, ihn voll zu erledigen, so ungerne und schou bedandelt hatte. Freilich, den ersten Schritt zu tun und seinen ehemaligen Profuristen um Entschuldigung zu bitten, dazu konnte er sich nicht entschließen.

(Fortsetzung folgt.)

Heber Haarausfall

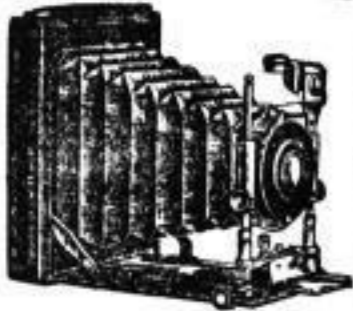
Klagen Sie, meine Damen? Bitte zu notieren: Von wunderbarer Wirkung gegen Haarausfall ist friction der Kopfhaut mit Brennesel-Tannin-Effens nach geschener

Kopfwäsche.

Dieselbe löstet mit ob. Behandlung u. ärztlich vortzelter Tröschung (ohne Gefährungsgefähr bei jedem Weiter)

Brennesel-Tannin-Effens Flische 0,75, 1,50 u. 2.- Mark.

Aenny & Max Kirchel, Marienstrasse 13, gegenüber den „3 Raben“, Man achte auf Firma!



Grösste Auswahl in allen Breislagen. 30. Preislisten, sowie Unterzucht vollständig kostenlos.

Gebr. Apparate vorbillig! Plaul & Preibisch, Johannisstr. 12. Tel. 497.

Klappstühle

in großer Auswahl von 50 Pf. — bis 25. —.



Kinderstühle, Rindertische, Rinderbettstellen. Gebr. Eichhorn, Trompeterstraße 17.

Jalousieen

Renovierung sämtl. Veranorente. Carl Nitzsche, Joh. Geor. Allee 1. Telefon 3460.

LOSE
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung 2. Klasse 11. u. 12. Juli, empfiehlt
Gustav Gericke, Bernbreiter 1468.
Königsstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptbois)

150. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung II. Klasse den 11. und 12. Juli.
Lose hierzu empfiehlt die
Kollektion Max Assmann,
Dresden-N., Pirnaische Straße 31.

LOSE Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 2. Klasse 11. und 12. Juli.
empfehlen und verordnet

Alexander Hessel, Dresden
Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr.
und Breitestrasse 7.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettenmittel, verschönert das Toilet
macht sehr weisse Hände.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Total-Vertrieb: Parfüm, in Flaschen zu M. L. u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Urm a. D.

Komplette Reformbetten
in jeder Breislage.
Stoppdecken,
Sommerdecken,
Haarhaarkopfkissen
in großer Auswahl.
Emil Künzlermann,
Dresden-A., Ringstr. 27,
Eingang Marktstraße.



Die Töchter des Erfinders

Engros-Vertrieb, Generalvertrieb für Dresden u. Umge.

Adolf Scheuermann
Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Paul Binnwald
Raps-Planen, Wasserdicht Feimenplanen
Locomobil-Planen, Dreschmaschinen
DRESDEN-N. Sackb. 4083. Versaproofer

Viele Tausende Anerkennungen
haben wir schon über unser
Peru-Tannin-Wasser
halten. Ein wirkl. einzig schön,
is sehr unübertroffenes
Haarpflegemittel ersten
Ranges. Unsere Erfolge beweisen
s. Vergl. empfohlen. — 1918
Preisliste — In haben mit Fett-
gehalt oder trocken (festst.)
in jed. besseren Preisens, Drogen-
und Parfümeriegeschäfts, auch
Apotheken. Flasche M. 1.75
und M. 3.50. Jede Flasche
trägt die Firma der Erfinder
E. A. Uhlmann & Co.

Der Gedanke eines vernünftigen Menschen:

Ich würde mich nur noch mit Klepperbois



„mit dem Buffalappen“:
1. da dies die beste Toilettenfettseife.
2. ich meine Ritterseife, Sommerseifen, Zinnen und Gedächtnisse vollständig vertreten habe.
3. ich für 40 A. ein großes Stück und bei 5 Stück einen tabellösen Buffalappen gratis bekomme!

Gas-Badeöfen, Kohlenbadeöfen, Wannen.
Bankstr. 1.
Carl Valentin
Gas-Wasser-Bade- und Closet-Anlagen.
PATENT BUREAU KRUEGER
Schlossstr. 2. Tel. 361. Markt